



www.neusiedler-nachrichten.at

35. Jg./ Juni 2008

Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Nachrichten

Das Leben spüren



Editorial

„Das Leben spüren“ – sofort kommt mir dazu eine Bibelstelle in den Sinn: „*Lernt von den Lilien, die auf dem Feld wachsen: Sie arbeiten nicht und sie spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen.*“ (Mt 6,28-29).



„Du wirst schon noch draufkommen“ – Oft kommt dieser Satz aus dem Mund diverser „Altvorderer“ (Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen, ...). Fast klingt er wie eine Drohung: Ja, ja, du wirst schon noch schauen – das Leben ist nicht so wie du glaubst: Spaß/Fun; in den Tag hinein leben; die Nacht zum Tag machen; es wird einem alles geschenkt; und dazu noch auf dem Silbertablett serviert; ... Ja, ja, du wirst schon noch draufkommen!!!

Leben ist eben nicht so, weil im Leben wird dir nichts geschenkt! Leben – das ist Arbeit, Mühe, Plage, Sorge, Kampf! Liegt doch irgendwie auf der Hand und vor Augen. So spüren wir es! Und so

erleben wir es tagtäglich.

Und doch weiß es die oben erwähnte Bibelstelle aus dem Matthäusevangelium anders! Oder ist sie zwar nett, aber im Letzten nicht realitätstauglich und im besten Fall etwas für religiöse Schwärmer?

Mag sein!? Aber: Ist diese Stelle nicht realitätstauglich, dann ist es das ganze Evangelium nicht, ja dann gilt unser christlicher Glaube im Letzten nichts!

Denn: Wenn es eine Grundbotschaft unseres christlichen Glaubens gibt, dann lautet sie für mich: Das Wesentliche im Leben wird mir/ dir/ uns geschenkt! Das sollen wir spüren, mit all unseren Sinnen fühlen: Mein/ dein/ unser Leben ist ein Geschenk!

Der wöchentliche Ruhetag, der an erster Stelle der Woche kommt, der herausgehoben ist aus der Reihe der Arbeitstage, unser Sonntag ist eine einzige „Er-Innerrung“ daran: Mensch, du bist, du darfst sein, du bist wertvoll, du bist frei. Daran soll uns der Sonntag erinnern, das sollen wir an diesem Tag verinnerlichen, damit wir es an den anderen Tagen und sonst in unserem Leben spüren und daraus leben können.

Und so wünsche ich Ihnen, dass Sie das Leben spüren können, das Leben spüren dürfen – sich selbst als Geschenk erleben dürfen!

jwfr



Inhalt

2	Editorial
3	Das Leben spüren ...
4	Wir gratulieren
5	Zum Nachdenken
6	Evangelische Seite
7	Konfirmation
8	Die heilige Messe ...
9	Aufgelesen
10	Polenreise
11	Menschenbilder
12	Haus St. Nikolaus
14	Stadtkapelle
15	Volkstanzgruppe
15	Kameradschaftsbund
16	Historikerverein
17	Neusiedler Jahrbuch
18	Neusiedler Zaubergarten
20	Senioren
22	Rotes Kreuz
23	Impulse
24	Stadtfeuerwehr
26	Gymnasium
27	Handelsakademie
28	Pannoneum
29	Sporthauptschule
30	Röm. kath. Hauptschule
30	Volksschule am Tabor
31	Röm. kath. Volksschule
31	LFS Neusiedl am See
32	Netzwerk
34	Termine Jugend
35	Tag der offenen Tür
36	Firmung
40	Erstkommunion
41	Kinderseite
42	Sport
43	Termine

Kanzleistunden Röm. kath. Pfarramt Neusiedl am See

In der Ferienzeit (Juli und August): Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. u. Fr. von 9 bis 12 Uhr
E-Mail: nikolaus@stadtpfarre.at
www.stadtpfarre.at

Impressum - NN – Neusiedler Nachrichten - MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at
Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, E-Mail.: gerhard.strauss@stadtpfarre.at
 Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
 Tel. 0699 11 65 20 60, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at
Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216
Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34
Redaktionsteam: Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Gertrude Rosner, Gerhard Strauss, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,
Redaktionsschluss für NN 3/2008: Montag, 15. Sept. 2008, **Erscheinungstermin:** Samstag, 4. Okt. 2008

Das Leben spüren ...

Immer schneller rücken die Sommerferien näher. Auf das Ende des Schuljahres freuen sich besonders die Schüler – man braucht ja nicht mehr so zeitig aufzustehen, dauernd im Schulstress zu leben... Auch Erwachsene warten mit Sehnsucht auf den gut verdienten Urlaub. Viele haben bereits Reisen in ferne Länder gebucht. Reisebüros verlocken geradezu mit ihrer Werbung zu Ferienreisen. Die Auswahl ist wirklich sehr groß. Es besteht die Möglichkeit nach Tirol zu fahren, eine Donaukreuzfahrt zu machen, Schlösser an der Loire zu besichtigen, die Toskana zu besuchen, nach Ägypten, China oder sogar Australien zu fliegen. Manche haben vor, ihren Familien Besuche abzustatten – Kinder werden ihre Eltern, Enkelkinder ihre Großeltern besuchen. Wer wäre imstande all die Reiseziele aufzuzählen? Die Sommerferien, das ist die Zeit des Kennenlernens und des

Entdeckens – neuer Menschen, neuer Sachen, neuer Horizonte. Die Sommerferien bieten uns auch eine herrliche Möglichkeit mehr Zeit uns selbst zu widmen.

Nach der Mühe der apostolischen Arbeit wendete sich Jesus an seine Apostel und schlug ihnen vor an einen einsamen Ort zu gehen und ein wenig auszuruhen. (Markus 6,30)

Der heutige Mensch versteht die Erholung anders. Meistens versucht er auszuruhen in der Gesellschaft anderer Menschen, oft im Lärm der lauten Musik, an überfüllten Stränden, in überlaufenen Kurorten. Das Zurückziehen an einen einsamen Ort scheint jämmerlich unattraktiv zu sein. Dabei kann man sich nur in der Einsamkeit selbst wirklich kennen lernen und verstehen, in sich Sehnsucht nach einem anderen Menschen erwecken. In der Stille kann man die Stimme Gottes



deutlicher hören.

Nutzen wir also die Urlaubszeit um die schönsten Reisen zu machen, um die schönsten Erlebnisse zu sammeln. Und vergessen wir auch nicht, uns mal an einen einsamen Ort zu begeben und ein wenig auszuruhen...

Ihr

Gregor Ziarnowski
Stadtpfarrer

Kontakt:

Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski

Sprechstunden:
in der Ferienzeit (Juli und August)
nach terminlicher Vereinbarung

7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 3
Tel.: 02167/2443

Kaplan Mag. Angelo Rajaseelan

Amtsstunden:
Mi. 16:00 bis 17:30 Uhr (Winterzeit)
Mi. 17:00 bis 18:30 Uhr (Sommerzeit)
Beichtgelegenheit:
Mi. 17:30 -18:00 Uhr (Winterzeit)
Mi. 18:30 - 19:00 Uhr (Sommerzeit)
7121 Weiden am See, Raiffeisenpl. 1
Tel.: 02167/7200

Kaplan Mag. Damian Prus

Amtsstunden:
Do. 16:00 bis 18:00 Uhr (Winterzeit)
Do. 17:00 bis 19:00 Uhr (Sommerzeit)
7093 Jois, Untere Hauptstraße 24
Tel.: 02160/8318

www.stadtpfarre.at

Mariazellertreffen

26. Mariazell – Wallfahrt - 2. bis 6. Juli 2008

Dienstag, 1. Juli

19:00 Uhr Gottesdienst mit
Verabschiedung der Fußwallfahrer

Mittwoch, 2. Juli

5:00 Abmarsch der ersten Gruppe

Donnerstag, 3. Juli

4:00 Abmarsch der zweiten Gruppe

Freitag, 4. Juli

5:00 Abfahrt der großen Gruppe

Sonntag, 6. Juli

6 Uhr Abfahrt der Buswallfahrer
nach Mariazell

11:15 Uhr Gottesdienst
in der Basilika
20 Uhr Einzug der Wallfahrer
in Neusiedl am See

Anmeldungen für die Busfahrt

bei Frau Haider Monika,
Eisenstädter Straße 9, Tel.: 3423,
bei Frau Pinetz Claudia,
Franz-Liszt-Gasse 23, Tel.: 8133
oder im Pfarramt - 2443,
E-Mail: nikolaus@stadtpfarre.at



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch in dieser Ausgaben möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at

- schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
- telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 02167 8238) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650 92 68 980)

Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Wir gratulieren

Zum 85. Geburtstag

OSR Gettinger Johann 21.7.
Eisenstädterstr. 42

Karner Elisabeth 2.9.
Unt. Hauptstr. 148-150/2

Königshofer Franz 1.10.
Unt. Hauptstr. 34/2

Weiß Elisabeth 5.10.
Josef-Reichl-Gasse 29

Zum 80. Geburtstag

Gangl Franziska 1.7.
Paul-Schmückl-Platz 17

Wolf Herbert 29.7.
Unt. Hauptstr. 136

Eder Konrad 1.8.
Wienerstr. 56

Cerny Judith 14.8.
Ob. Hauptstr. 44-46

Berger Erna 19.8.
Hirschfeldspitz 3/2

Wilhelm Maria 2.10.
Saliterhof 6

Zum 75. Geburtstag

Gettinger Maria 13.7.
Eisenstädterstr. 42

Bock Franz 15.8.
Kirchbergweg 12

Traumüller Gisela 1.9.
Wienerstr. 59/1

Frischmann Adele 6.9.
Triftgasse 34/2/3

Haider Maria 11.9.
Kirchbergweg 1

Halper Anna 14.9.
Wienerstr. 61

Sturm Anna 1.10.
Eisenstädterstr. 28

Zum 70. Geburtstag

Schmidt Anna 23.7.
Windmühlgasse 19

Dolezal Helga 24.7.
Seestraße 37

Stockinger Gertraud 3.9.
Kalvarienbergstr. 9

Nagy Hildegard 8.9.
Schottenaugasse 12

Reiterits Johanna 8.9.
Kalvarienbergstr. 15

Dubraviczky Erika 28.9.
Kalvarienbergsiedlung 3

Mörtl Erika 28.9.
Oberer Sauerbrunn 5

Zum 65. Geburtstag

Moser Marianne 27.6.
Berggasse 33

Dr. Mag. Kaschmitter Walter 5.7.
Satzgasse 20

Wahrmann Franziska 17.7.
Kirchbergweg 22

Klawatsch Christa 11.8.
Weichselfeldgasse 2a

Limbeck Erika 22.8.
Wienerstr. 58

Novak Franz 22.8.
Hirschfeldspitz 12

Graf Wilhelm 23.8.
Wienerstr. 82

Sladek Ingrid 30.8.
Unt. Hauptstr. 52

Lautner Josef 23.9.
Unt. Hauptstr. 53/8

Tschaneck Ingrid 4.10.
Oberer Satzweg 53

Zum 60. Geburtstag

Mantler Adolf 16.7.
Wienerstr. 43

Lackner Walter 17.7.
Bühlgründe 38/1

Mayer Gerhard 17.7.
Goldberggasse 29

Leiner Rudolf 19.7.
Kalvarienbergstr. 90

Ing. Kritsch Karl 31.7.
Unt. Hauptstr. 134a

Heissenberger Leopoldine 16.8.
Satzgasse 44

Beidl Waltraud 22.8.
Lehmgstetten 43/1

Seitz Anna 23.8.
Unt. Hauptstr. 107/5

Rittsteuer Christine 5.9.
Feldgasse 1

Riepl Christine Friedhofgasse 3	9.9.
Ramerstorfer Elfriede Unt. Hauptstr. 184a	13.9.
Böhm Elisabeth Mexikosiedlung 2/2	15.9.
Hofmann Franziska Schlachthausgasse 22	28.9.

Zur Goldenen Hochzeit

Maria und Dr.jur. Hans Zellner	10.7.
Oberer Sauerbrunn 8	
Johanna und Josef Promintzer	12.7.
Hirschfeldspitz 1/6	
Maria und Friedrich Hess	20.7.
Oberer Satzweg 31	
Hildegard und Franz Bock	6.9.
Kirchbergweg 12	

Zur Silbernen Hochzeit

Sieglinde und Paul Haider	26.8.
Eisenstädterstr. 49	
Eva Maria und Dr. Andreas Leiner	15.9.
Seefeldgasse 15	

Zur Sponion

Johannes Holeschofsky Magister der Philosophie
Anna Thaller Magistra der Philosophie
Stefan Kast Bachelor of Art in Politik- wissenschaften

Julian MAURER	18.5.
Fabian Patrick KATZIANSCHITZ	25.5.
Felix FRISCHMANN	31.5.
Anna Melanie MÜLLER	8.6.
Sophie KAPUSTA	8.6.
Pia MAYER	8.6.

Taufen

Santiago MALZER	6.4.
Anna-Lena SCHREINER	6.4.
Maximilian MÜLLNER	13.4.
Stefanie Maria PRESCHITZ	20.4.
Christina STRAUSS	20.4.
Philip TOTH	27.4.
Johanna Maria MEIXNER	27.4.
Leon und Lea MEIXNER	27.4.
Florian CENKER	4.5.
Moritz PICHLERBAUER	11.5.
Felix Stefan MOLNAR	17.5.
Maurice MANTLER	18.5.

Verstorbene

Helene Theresia SCHMADLAK
Johann HOFFMANN
Rosa TITZ geb. PAUR
Margit SIMA
Johann PECK (Andau)
Maria LACKNER geb. GERINGER
Rudolf STIASNY
Stefan AMON
Leopold STRAUSS
Friedrich Stefan HIERMANN
Rita STAUDINGER geb. MARTINSCHITZ

Zum Nachdenken - Der Drahtkorb

Ein junger Mann, der sich schon tage-, wochen-, ja monatelang bemüht hatte, beten zu erlernen und auch zu meditieren, stellte fest, dass einfach keine Erfahrung da war, die blieb. Er behielt nichts in den Händen zurück, es zerrann ihm alles wie Wasser zwischen den Fingern, nichts Greifbares war mehr da. Er war schon ganz verzweifelt und wollte schon mit dem Gebet und der Meditation aufhören, da hörte er von einem Weisen, der in der Wüste lebte und der ein Meister in Gebet und Meditation sei.

Also gut, dachte er, einen letzten Versuch will ich wagen und diesen Weisen besuchen und ihn fragen, wie denn das Beten ginge. Und er machte sich auf, fand den Weisen in der Wüste und fragte ihn: "Du bist

doch ein Meister in Gebet und Meditation, lehre mich so beten, dass für mich auch ein Erfolg dabei herauskommt." Und der Weise sagte zu ihm: "Siehst du den dreckigen Drahtkorb dort liegen?" "Ja." "Dann nimm ihn und hole damit Wasser!"

Der junge Mann nahm den Drahtkorb, ging einige hundert Meter bis zum Brunnen, schöpfte mit dem Drahtkorb Wasser und machte sich auf den Weg zum Weisen. Doch bis er dort angekommen war, war alles Wasser aus dem Drahtkorb herausgelaufen. Der Weise sagte zu ihm: "Geh und hole Wasser!" Und er machte sich zum zweitenmal auf den Weg; doch der Erfolg war genau derselbe. Der Weise forderte ihn zum dritten Mal auf: "Geh und hole Wasser!" Und das wiederholte sich noch einige Male, bis der

junge Mann ungeduldig wurde und dachte, das klappt doch nie, ich frage den Weisen einmal.

Und er sagte zu ihm: "Du siehst doch, mit dem Drahtkorb kann man kein Wasser holen, es läuft alles heraus." Da sagte der Weise: "Genauso ist es mit dem Gebet, du hast zwar kein Wasser zu mir gebracht, aber der Drahtkorb, der am Anfang dreckig war, ist jetzt sauber, und so verhält es sich auch beim Beten. Wenn du beim Gebet nicht die Erfahrung hast, etwas in den Händen zurückzubehalten, so hat dich doch das Beten und Meditieren gereinigt."

Willi Hoffsümmmer

Geh aus mein Herz und suche Freud



Geh aus, mein Herz,
und suche Freud
in dieser lieben Som-
merzeit
an deines Gottes Ga-
ben;

schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide,
als Salomonis Seide.

Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder,
Berg, Hügel, Tal und Felder.

So weit die ersten drei von 15 Stro-
phen eines der bekanntesten und fröh-
lichsten Lieder in unserem Evangeli-
schen Gesangbuch. Paul Gerhardt,
neben Martin Luther der evangelische
Kirchenliederdichter, hat es 1653 ge-
schrieben. 46 Jahre war er damals alt
und in der glücklichsten Phase seines
Lebens: als frisch gewählter Pfarrer
und Probst in Mittenwalde, seiner ers-
ten richtigen Pfarrstelle, vor Augen
den Bund fürs Leben mit seiner Anna
Maria, den er zwei Jahre später tat-
sächlich schließen sollte. Endlich hat
er das Gefühl: Das Leben ist voll und
prall, rund und schön. Wenn es nur
immer so bleiben wollte!

Dabei hat er es in seinem Leben al-
les andere als leicht gehabt: Die El-
tern früh verstorben, alle Schrecken
des Dreißigjährigen Krieges miterlebt,
ein Spielball des Schicksals, oft und
oft bedroht in seiner nackten Existenz,
nahezu vergeudet die ersten 44 Jah-
re seines Lebens. Aber er ist nicht
verbittert. Er hadert nicht mit Gott.
Er ist dankbar und sieht die Welt aus

einer beneidenswerten Perspektive:

Gott hat diese unsere Welt, die ganze
Welt und uns mit geschaffen. Und
Gott sah, dass es gut war, heißt es
ganz am Anfang der Bibel. Gut für
ihn und gut für uns. Darum ist es eine
Lust zu leben. Alles um uns her ist
da, um uns Freude zu machen, um es
zu genießen, um uns das Herz aufge-
hen zu lassen. Herrlich und wunder-
bar ist die Schöpfung Gottes. Man
kann nur staunen und lachen und ju-
beln, wie gut alles zusammenpasst.
Überhaupt im Sommer unter einem
blauen Himmel oder in einer lauen
Sommernacht.

Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts
sehen wir das anders, wenigstens der
Großteil unserer Mitmenschen im rei-
chen Norden der Welt. Täglich erfah-
ren wir es aus den Medien: Das Le-
ben ist heimtückisch, erbarmungslos
und ein riesengroßes Risiko. Sonne –
verursacht Hautkrebs, Regen – löst
Überschwemmungen aus, Pflanzen –
werden ausgerottet, Vögel – können
die Vogelpest übertragen. Und der
Mensch – ist des Menschen Wolf, zu
jeder Grausamkeit bereit.

Ich weiß nicht, wer uns diese Gehirn-
wäsche verpasst hat. In den armen
Ländern des Südens denken die Men-
schen längst nicht so verdreht. Dort
können sich die meisten noch freuen
an den kleinen Dingen des Alltags.
Dort muss es nicht gleich ein Lotto-
Sechser oder ein Erdrutsch-Wahlsieg
sein, dass einmal wenigstens ein

bisschen Freu-
de aufkommt.
Aber wir müs-
sen uns vertei-
digen, ver-
schanzen, ein-
mauern. Wozu?



Freilich, Schmerz und Trauer, Enttäu-
schung und Gefahr lassen sich auch
von der positivsten Lebenseinstellung
nicht verdrängen. Soll ja auch gar
nicht sein. Aber es hilft, jeden Tag
fröhlich oder wenigstens einverstan-
den aus Gottes Hand zu empfangen.
Denn nur, wenn dir das gelingt, wer-
den dir die Augen aufgehen und du
kannst bemerken, was Gott dir alles
zur Verfügung stellt. Nicht das see-
lenlose Film- und Fernsehprogramm,
ein computeranimiertes Leben aus
zweiter Hand in Schwarz-, Blau- und
Grautönen, sondern ein buntes, fröh-
liches, duftendes, klingendes Leben an
der frischen Luft. Mittendrin, wo al-
les wächst und atmet und jubiliert.

Vielleicht fallen dir ja nicht gleich so
zeitlose Worte und Beschreibungen
ein wie dem Paul Gerhardt. Aber es
schadet nichts, sich ein bisschen in
seiner Kunst zu versuchen. Denn wes
das Herz voll ist, voll Glück und un-
zähligen wunderbaren Wahrnehmun-
gen, dem geht der Mund über.

Einen schönen, gesegneten Sommer,
viel Zuversicht, Zeit und Freude
wünscht euch/Ihnen allen

Pfarrer Walter M. Dienesch

Anfangen bei mir selbst

**Gott, wenn ich mich selbst nicht ausstehen kann,
kann ich andere nicht ertragen.**

**Wenn ich mich selbst nicht akzeptieren kann,
kann ich andere nicht annehmen.**

**Wenn ich mich selbst nicht lieben kann,
kann ich mich anderen nicht liebevoll zuwenden.**

**Gott, ich kann meinen Nächsten nicht lieben wie mich
selbst, wenn ich mich selbst nicht liebe.**

P Ceelen u. C. Caretto

Konfirmation 2008



Am 25. Mai haben wir heuer 7 Konfirmandinnen und 2 Konfirmanden in den Kreis der erwachsenen evangelischen Neusiedler aufgenommen. Auch sie haben diesen Schritt in einen neuen Lebensabschnitt sehr bewusst und überzeugend getan. Bei der Konfirmandenprüfung am 22. Mai konnten sie uns mit ihren tadellosen Kenntnissen über unseren Glauben beeindrucken. Nur so weiter!

Auf Konfirmandenfahrt waren wir auch heuer wieder gemeinsam mit den KonfirmandInnen der Pfarrgemeinde Wien-Währing im Land der

Reformation. Unsere Besuche in Wittenberg, in Eisenach, auf der Wartburg, in Eisleben, Mansfeld und nicht zuletzt in Berlin werden wohl allen unvergesslich bleiben. Das Erinnerungsfoto zeigt unsere 9 TeilnehmerInnen vor der Thesentür in Wittenberg.

Wir danken allen, die geholfen haben, die Konfirmandenzeit und die Konfirmation zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen und hoffen, unsere Neukonfirmierten werden in Zukunft wertvolle Stützen unserer Gemeinde sein.

Herzliche Einladung

Zum
17. Evangelischen
Neusiedler Gemeindefest

Sonntag, 14. September
2008, 10:30 Uhr

Vater Unser-Kirche
Neusiedl am See, Seestraße 30

Festgottesdienst
zum achtzehnten
Namenstag unserer
Vaterunser- Kirche.

**Festprediger: Pfarrer
Mag. Manfred Schreier
aus Wien-Währing.**

**Anschließend gemütliches
Beisammensein bei Speis
und Trank, Musik, Kinder-
programm, ...**

**Wir freuen uns auf
Ihr/Euer Kommen!!!**

**Pfarrer Walter Dienesch,
Kuratorin Renate Gerhardt
und das Presbyterium
Neusiedl am See**



Rudolf Stiassny

Der Herr über Leben und Tod hat unseren Bruder, Herrn Rudolf Stiassny, völlig unerwartet aus unserer Mitte heimgerufen. Von 1999 bis 2005 war er Presbyter und Kuratorstellvertreter. Danach ist er Gemeindevertreter geblieben bis zum Schluss und einer, der immer angepackt hat, wo es nötig war. Dafür und für seine lebenswürdige Art, für seine selbstlose Freundschaft bleiben wir ihm zu Dank verpflichtet und in Liebe verbunden.

Die heilige Messe bewusst miterleben

3. Gloria und Tagesgebet



Schon gewusst ...

... was das Händefalten bedeutet?

Schon die Ritter falteten früher beim Treueversprechen die Hände. Sie hielten die Handinnenflächen gegeneinander und streckten die Finger gerade nach oben. Der König umfasste dann die Hände. Der Ritter zeigte, dass er seinem König treu sein werde. Der Betende macht so deutlich, dass er sich ganz in Gottes Hand begibt und ihm dienen will. Auch wenn man die Finger beim Beten verschränkt, zeigt man dass man ganz bei Gott ist und sich besinnt.

... warum der Priester die Arme ausbreitet?

Diese Art zu beten nennt man Orante(n)haltung (lateinisch orans: Gebet). Die Haltung erinnert an die Arme des Gekreuzigten. Es zeigt die Offenheit für alles, was Gott bereithält.

An Sonntagen und an den Hochfesten wird nach dem Kyrie das Gloria gesungen oder gesprochen – es entfällt in den Bußzeiten, also in der Advent- und Fastenzeit. Es beginnt mit den Worten aus dem Lukasevangelium, in dem die Engel über die Geburt Jesu jubeln (Lukas 2,14). „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade“.

Das Gloria ist ein Lobgesang auf die Herrlichkeit Gottes. Gloria (lateinisch) bedeutet übersetzt so viel wie Ruhm, Glanz, Herrlichkeit.

Das anschließende Tagesgebet fasst den Eröffnungsteil der Messe zusammen.

Der Priester lädt die Gemeinde zum Gebet ein, indem er sagt: „Lasset uns beten!“ In der folgenden kurzen Stille besinnen wir uns auf die Gegenwart Gottes. Mit ausgebreiteten Armen spricht der Priester dann laut aus dem Messbuch das Tagesgebet. So bringt er die Gebetsanliegen aller vor Gott. Jeder Sonntag, jeder Festtag oder Gedenktag eines Heiligen hat sein eigenes Tagesgebet. Am Ende des Gebets werden Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist genannt. Die Gemeinde stimmt mit „Amen“ zu. Nun bilden die Einzelnen eine Gemeinschaft.

4. Teil: Wortgottesdienst

Lesung

Nach der Einführung beginnt der Wortgottesdienst. Alle sitzen. Ein Mann oder eine Frau geht nach vorne an den Ambo. Das ist der Lektor oder die Lektorin. Er beginnt mit den Worten: „Lesung aus ...“, nennt die Textstelle aus dem Alten Testament, der Apostelgeschichte oder den Apostelbriefen des Neuen Testaments und liest sie vor. Am Schluss sagt der Lektor: „Wort des lebendigen Gottes.“ Die Gemeinde antwortet: „Dank sei Gott.“ An Werktagen gibt es immer eine Lesung, an Sonn- und Festtagen meistens zwei. Zwischen den beiden Lesungen kommt als Antwortgesang ein Psalm oder ein Lied. Nach der Lesung wird das Halleluja angestimmt und alle stehen auf. Das Wort Halleluja kommt aus dem Hebräischen und bedeutet so viel wie „Preiset Gott!“ In der Fastenzeit wird es nicht gesungen. (Marion Strothticher)



Schon gewusst ...

Dass es eine Leseordnung gibt?

Die biblischen Lesungen folgen einer bestimmten Ordnung. Die Gemeindemitglieder lernen auf diese Weise viele und besonders wichtige Texte der Bibel kennen.

Was liturgische Farben sind?

Den einzelnen Festen und Sonntagen in der Kirche sind verschiedene Farben zugeordnet:

Weiß: die Farbe der Reinheit und des Lichtes; an Hochfesten der Weihnachts- und Osterzeit, an Festen vieler Heiliger und Festen, die Christus gewidmet sind.

Rot: die Farbe der Liebe, des Blutes, des Heiligen Geistes und des Feuers; bei der Firmung, am Palmsonntag, Karfreitag, Pfingsten und an Gedenktagen für Märtyrer.

Grün: die Farbe der Hoffnung; an den Tagen, an denen es kein besonderes Fest gibt. Es ist die „Alltagsfarbe“.

Rosa: die Farbe der Morgenröte; möglich am dritten Adventssonntag und dem vierten Fastensonntag.

Schwarz: die Farbe der Trauer, bei Totenmessen und Beerdigungen sowie an Allerseelen.

Violett: die Farbe der Umkehr und Buße, auch der Trauer, daher manchmal statt Schwarz gewählt. Sie wird in der Fasten- und Bußzeit, also auch im Advent benutzt.

Das Leben spüren

Eine nur zu gut bekannte Geschichte: 20 Minuten Mittagspause – schnell irgendetwas hinuntergedrückt (...heißt ja auch Fast-food!) und weiter geht 's im Arbeitstrott. Der ewige Kampf gegen das Zeiteisen (Uhr) bringt uns um viele Wahrnehmungen: Wie schmeckt das, was wir da zu uns nehmen, wie schaut es aus? Oft ernähren wir uns nicht mit allen Sinnen, wichtig ist doch nur, dass uns etwas im Magen liegt und dieses dumme Hungergefühl verdrängt!

Dieses Verhalten spiegelt oft genug auch unser ganzes Leben wider. Wie vieles geht an uns eigentlich spurlos vorbei? Wie viel filtern wir bewusst oder unbewusst heraus aus der Fülle unseres Daseins – nur um effizienter, schneller, erfolgreicher zu sein? Was spurlos an einem vorbeizieht, das spürt man auch nicht, nimmt es nicht zur Kenntnis. Unsere Sinne, unsere Sensoren haben sich daran gewöhnt anderen Gesetzen – denen der Schnelllebigkeit zu gehorchen. Wer

etwas langsam angeht, wer etwas lange ansieht, wer etwas mit allen Sinnen begreifen will, gilt als Träumer. Und für Träumer ist in unserer Zeit keine Zeit!

Lehnen wir uns einmal bewusst zurück, lassen wir unsere Blicke die Tausenden Details einfangen, die um uns liegen. Drehen wir den Film der Zeit etwas langsamer. Nur so werden wir das Leben spüren, werden wir die Dinge erkennen, die eigentlich wirklich wichtig sind für unser Glück. Die Wiederentdeckung der Langsamkeit wäre - zumindest zeitweise – ein wertvolles Geheimnis in dieser „spurlosen“ Welt.

Das Leben spüren bedeutet in verschiedenste Richtungen zu begreifen, wie toll und vielfältig unser Dasein ist. In erster Linie sollten wir den Blick für die schönen Dinge des Lebens zulassen. Das Leben spüren heißt die Liebe und Zuneigung von Menschen in unserer Umgebung zu genießen. Das Leben spüren bedeutet auch die

Pracht aller Farben, das Gemisch aller Düfte und die Kraft der Stille zu empfinden – wenn es die überhaupt noch gibt.

Das Leben spüren zeigt aber auch ganz andere Zusammenhänge: Mit zunehmender Dauer unseres Daseins merken wir wohl auch, wie mühsam unsere Existenz manchmal sein kann. Viel Leid und manche Rückschläge hinterlassen tiefe Spuren in unserer Seele. Manch einer fühlt sich ausgeleiert und müde und dass alle lang leben wollen – aber nicht alt werden, gehört zu den gängigsten Lebensphilosophien.

Das Leben spüren...heißt also nicht immer nur die idyllische Seite betrachten. Das Leben spüren gestaltet sich demnach so vielfältig wie das Leben selbst. Manchmal bedeutet es ganz einfach auch nur Dankbarkeit – für etwas, das uns in Wirklichkeit nur geliehen ist für eine unbekannte Zeit!

Mag. Gerhard Hahn

"Aufgelesen" Die Bibel - Ein Buch für mich!?

„Jesus sagte: Nehmt den Stein weg!...Da nahmen sie den Stein weg. ...Da kam der Verstorbene heraus...“ (Joh.11,39-44)

Gräber wurden und werden mit Steinen verschlossen, damit kein Tier oder Mensch ins Innere dringen und Schaden anrichten kann. Auch unsere Herzen sind oft verschlossen, aus Angst vor dem Bösen, das uns von anderen angetan werden könnte. In solchen Herzgräbern kann sich dann aber auch keine Freude, kein Interesse, keine Lebenslust mehr regen.

Wie die Freunde des toten Lazarus fordert Jesus auch jeden von uns auf,

den Stein wegzunehmen. Im Vertrauen auf sein Wort können wir das auch dann tun, wenn ein Mitmensch unter einer seelischen oder körperlichen Krankheit leidet und nicht mehr mit eigener Kraft aus seiner Isolation herausfindet.

Wer hört die Stimme Jesu und hilft mit, „Steine“ wegzurollen, die den Weg zum Leben versperren?

Mag. Iris Holeschofsky



Suchen. Und Finden.
Die Bibel in unserer Pfarre.

Lesen Sie auch die Bibel und möchten Ihre Gedanken zu Ihrer Lieblingsbibelstelle veröffentlichen? Wir bringen gerne in einer der nächsten Ausgaben Ihre Erfahrungen mit einer konkreten Bibelstelle, Ihren Zugang und Ihre Sichtweise.

Senden Sie Ihren Beitrag an: gerhard.strauss@stadtpfarre.at. Oder geben Sie Ihre Gedanken in schriftlicher Form, versehen mit Ihrem Namen mit dem Kennwort "Aufgelesen" - die Bibel für mich, im Pfarrhof ab.

Kultur- und Pilgerreise Polen

des Seelsorgeraumes Neusiedl am See, Weiden am See, Jois und Winden am See vom 13. bis 22. April 2008

Es waren unvergesslich schöne Tage. Eine Gruppe von 31 Personen aus unserem Seelsorgeraum besuchte zusammen mit unserem Pfarrer Gregor die bedeutendsten Städte und Sehenswürdigkeiten Polens.

Mit dem Zug fuhren wir nach Kattowitz, wo unsere Gruppe von einer liebenswerten und kompetenten Reiseführerin empfangen wurde. Mit einem ganz modernen Mercedes-Bus ging es dann auf die faszinierende Reise von 2.000 km. Dies waren unsere Stationen: Krakau mit einem Opernbesuch am Abend, Tschenstochau, der wichtigste Pilgerort Polens, Warschau mit ausführlicher Stadt- und Schlossbesichtigung.



Dann die Weiterfahrt nach Norden zur Marienburg, der größten Deutschordensritterburg und nach Thorn, der Kopernikus-Stadt. Weiter an die Ostsee, nach Danzig und Zoppot. Leider hatten wir kein gutes Wetter. Doch als wir in die Masuren fuhren, konnten wir eine sonnige Schifffahrt auf einem der tausend Seen genießen.

Unser Fazit: Wir haben sehr, sehr viel sehen und erleben dürfen, wir wurden immer bestens versorgt, die Hotels waren erstklassig, das Essen hervorragend. Polen wird uns mit Land und Leuten in bester Erinnerung bleiben.

Danke, Pfarrer Gregor Ziarnowski!



Ferdinand Fekete - Ein Porträt

„Es ist für mich eine Ehre, dass ich meine Erlebnisse in den Neusiedler Nachrichten zum Ausdruck bringen darf und ich bin dankbar, dass ich noch einige Zeit habe und das Leben genießen kann, sagt der stets freundliche und zuvorkommende Ferdinand Fekete.

Herr Fekete wurde am 29. September 1919 in Neusiedl geboren. Sein Vater Ignatz Fekete aus Au am Leithagebirge, von Beruf Fleischhauer, und seine Mutter Katharina, geb. Haider, eine Bauerntochter, nutzten eine Waschkü-



der Lehrling mit ‚Sie‘ ansprechen.

Seine zweite Lehrstelle befindet sich in Bruck/Leitha. Dort lernt er im Bereich des Schlachtens und Wurstens das für ihn Wesentliche. 1937 endet seine Lehrzeit, und er bleibt noch als Geselle tätig.

1938 ändert sich vieles. Die Technik, die Chemie hält Einzug in das Fleischer- und Selchergewerbe. 1939 führt Ferdinand Fekete im Betrieb daheim das Selchergewerbe ein. Für Fleisch- und Wurstwaren werden Lebensmittelkarten eingeführt, die Herr Fekete gemeinsam mit einem Helfer jede Woche in 29 Gemeinden zustellen muss.

Am 1. März 1940 muss er zur Deutschen Wehrmacht, zunächst zum Frankreichfeldzug und danach über Polen zum Russlandfeldzug, bei dem er schwer verwundet wird. Im Lazarett trifft er seinen Freund, den Sanitäter Stefan Sichra.

1938 ändert sich vieles. Die Technik, die Chemie hält Einzug in das Fleischer- und Selchergewerbe. 1939 führt Ferdinand Fekete im Betrieb daheim das Selchergewerbe ein. Für Fleisch- und Wurstwaren werden Lebensmittelkarten eingeführt, die Herr Fekete gemeinsam mit einem Helfer jede Woche in 29 Gemeinden zustellen muss.

Am 1. März 1940 muss er zur Deutschen Wehrmacht, zunächst zum Frankreichfeldzug und danach über Polen zum Russlandfeldzug, bei dem er schwer verwundet wird. Im Lazarett trifft er seinen Freund, den Sanitäter Stefan Sichra.

Nach seiner Genesung



sollte es via Italien Richtung Afrika gehen. Doch die Alliierten gewinnen, und Ferdinand Fekete kommt in amerikanische und englische Gefangenschaft. Danach geht es nach Wien. Zurück in Kärnten, bekommt Ferdinand Fekete seinen Entlassungsschein.

Doch bei allem Leid behält er seine optimistische Grundhaltung. Mit viel Einsatz baut er seine geschäftliche Tätigkeit wieder auf. Sein privates Glück stellt sich mit seiner Ehefrau und seinen drei Kindern ein.

Abschließend sagt Herr Fekete: „Da ich in der langen Zeit so viele Menschen kennen gelernt habe und mein Motto immer „freundlich, ehrlich und arbeitsam“ war, habe ich wenige Feinde in meinem Leben. Außerdem war ich auch nicht unattraktiv und kam bei Frauen gut an.“

Die NN wünschen Herrn Fekete weiterhin Gesundheit, Glück und Gottes reichen Segen.



Holz bringt Klasse in Ihren Garten!

Nach den Anstrengungen des Tages ist es herrlich, über einen schön eingerichteten und gepflegten Garten zu verfügen. Eine Holzterrasse schafft eine besondere, wohlige Atmosphäre in Ihrem Garten. Wählen Sie einfach aus den verschiedenen Holzarten die für Sie passende aus. Ob Selbstmontage oder Montage vom Profi – wir sind Ihnen in jedem Fall behilflich.

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie begeistert sind!

hagebau KOLAR
DAS *andere* BAUGESCHÄFT

Kolar Baustoff-GmbH

7100 Neusiedl am See • Unt. Hauptstraße 79 • Tel. 02167/2698 • Fax: DW 22 • www.kolar.co.at

Haus St. Nikolaus - Sommerfest 2008

Unser diesjähriges Sommerfest stand wieder unter einem guten Stern. Der Wettergott meinte es gut mit uns, die BewohnerInnen und Gäste reden von einem schönen, gelungenen Fest. Begonnen wurde um 11:15 mit dem Gottesdienst, welcher von der Stadtkapelle Neusiedl am See musikalisch gestaltet war.



Anschließend gab es von der Stadtkapelle Neusiedl am See einen Frührschoppen.

Um 14h spielte Hoffmann Robert aus St. Andrä mit seinem Keyboard Lieder und Musik zum Mitsingen und Mittanzen.

Um 15h tanzten die Kinder der Volkstanzgruppe Neusiedl am See.

Um 16h traten die Kinder der Tamburizza - Gruppe Neudorf mit Pfarrer Branko Kornfeind auf.



Die Stimmung war lustig, es wurde gesungen und gelacht.

An Kulinarischem gab es Wiener Schnitzel mit Pommes oder Salat, Grillwurst mit Gebäck und original ungarischen Langos mit viel Knoblauch, welcher ja bekanntlich die Hirnzellen jung hält.

Viele Mehlspeisspenden haben das Kaffee- und Kuchenbuffet sehr bunt gemacht, so dass so manchem Gast die Entscheidung schwer fiel.





An dieser Stelle möchte ich mich bei allen BäckerInnen für die Mehlspeispenden, bei allen anderen Sponsoren, welche uns durch Geld-, Lebensmittel- und Sachspenden unterstützten und auch bei allen Helfern und Helferinnen während des Festes ganz herzlich bedanken.

Auch nochmal einen besonderen Dank an unsere haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, welche in ihrer Freizeit bei diesem Fest mitgeholfen haben.

Heuer haben uns auch Angehörige von BewohnerInnen und MitarbeiterInnen tatkräftig unterstützt.

Es war ein schönes Miteinander.

Danke im Namen aller BewohnerInnen und MitarbeiterInnen vom Haus St. Nikolaus.

Elisabeth Deutsch, Heimleitung

Tageszentrum Haus St. Nikolaus

„Lebensqualität im Alter“

Tagsüber gut betreut - aktiv und in der Gemeinschaft - und abends wieder zu Hause in der gewohnten Umgebung.

Das Caritas -Tageszentrum in Neusiedl am See bietet älteren Menschen neue Möglichkeiten der Tagesgestaltung:

- in netter Umgebung
- sicher und geborgen
- betreut von Fachpersonal
- mit einem interessanten Programm, das ganz auf die Bedürfnisse und Wünsche der Tagesgäste abgestimmt ist.

Professionelle Betreuung und Pflege tagsüber von Montag – Freitag von 8 – 16 Uhr wird Ihnen hier in einem neuen Haus nahe am See und doch zentral in der Bezirkshauptstadt Neusiedl am See geboten.

Ein Besuch im Tageszentrum bietet

- Bedürfnis – und bedarfsgerechte Betreuung von Menschen, die nicht die Angebote von stationären Einrichtungen in Anspruch nehmen wollen.
- Entlastung von Angehörigen
- Entlastung von KH und Pflegeheimen.

Zielgruppe:

- Menschen im Alter, die tagsüber Betreuung bzw. Gemeinschaft benötigen
- Menschen mit einer körperlichen, seelischen und geistigen Einschränkung zum Beispiel: Demenz, Desorientierung, M. Alzheimer, M. Parkinson....
- Alleinstehende Menschen, welche vereinsamen

TZ – Plätze:

- maximal 12

Caritas
Diözese Eisenstadt

Öffnungszeiten:

- Mo. – Fr. von 8:00 – 16:00
- Die Dauer der Betreuung ist für einige Stunden, ganztägig und auch tageweise möglich

Leistungsangebote:

- Hol- und Bringdienst
- Ganztags- oder Halbtagsbetreuung
- Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Jause
- Fachpflege: Medikamente, Verbandwechsel, validierende Pflege
- Assistenz und Aktivierung bei Körperpflege
- Frisör und Fußpflege auf Wunsch
- Soziales Kompetenztraining (= vorhandene Selbständigkeit stabilisieren, fehlende Fähigkeiten kompensieren)
- Sozialpsychiatrische Betreuung
- Psychosoziale Begleitung
- Alltagsgestaltung, z. B. Kochgruppe, Spaziergänge, Bewegungs- u. Gedächtnistraining
- Tagesstruktur

Kosten:

- Die Kosten werden je nach Einkommen vom Land Burgenland gefördert und somit individuell berechnet.

Schnuppertag:

Sie können mittels Gutschein einen Schnuppertag einlösen. Gutscheine sind auf telefonische Anfrage im Haus St. Nikolaus erhältlich.

Kontaktperson:

Fr. Deutsch Elisabeth
Heim- und Pflegeleitung
e.mail: e.deutsch@eisenstadt.caritas.at
Tel. 02167/20 424
Mobil: 0676/83 730 750

Neues vom Musikverein Stadtkapelle Neusiedl am See

Neue Gesichter bei der Stadtkapelle gibt es seit der letzten Jahreshauptversammlung. Der langjährige Stabführer Edi Seywerth hat seine Funktion in jüngere Hände gelegt und mit Alexander Göschl wurde ein repräsentativer Nachfolger gefunden. Edi Seywerth zählt zu den Musikanten, die schon seit Jahrzehnten die Geschicke der Stadtkapelle mitgestalten und viele Höhen und Tiefen miterlebt haben.

Aber auch hinter den Kulissen gab es Änderungen. Robert (Bobi) Beibl hat sein Amt als Obmannstellvertreter an Dieter Hareter und die Schriftführerin Anita Göschl ihre Agenden an Gerda Gangl übergeben. Ein herzliches Dankeschön für die jahrelange gute Zusammenarbeit und die vielen Stunden im Dienste der Allgemeinheit.

Es freut uns aber, dass Bobi weiterhin als aktiver Musiker bei uns bleibt und auch Edi wird uns bei dringendem Bedarf aushelfen.

Die letzten Wochen waren für die Musikantinnen und Musikanten der Stadtkapelle wieder mit zahlreichen Auftritten ausgefüllt.

Angefangen mit dem Festzug der Erstkommunionkinder vom Kloster zum Pfarrgarten. Die musikalische Gestaltung der Messe beim Tag der Feuerwehr mit anschließendem Fröhschoppen.

Fronleichnam ist für uns immer ein etwas stressiger Tag, da wir zuerst die Prozession in Weiden am See und dann in Neusiedl am See begleiten.

Der krönende Abschluss ist dann immer der flotte Marsch zum Feuerwehrhaus, wo wir stets freundlich aufgenommen und bestens gepflegt werden. Danke an die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See.

Am letzten Samstag im Mai hat unsere Partnerkapelle Spojar in Bratislava das 70-jährige Bestandsjubiläum gefeiert. Natürlich waren wir zu diesem Fest eingeladen und haben bei einem öffentlichen Platzkonzert gemeinsam musiziert. Es war ein sehr erlebnisreicher Tag, denn wir sind aus Kostengründen erstmals nicht mit einem Autobus angereist, sondern mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Am Sonntag waren wir dann schon wieder daheim aktiv und haben beim Hauskirtag im Haus St. Nikolaus aufgespielt. Es war ein sehr gemütlicher Tag und hat hoffentlich allen Bewohnern und Gästen Freude gebracht. Während der Sommermonate werden wir wieder bei einigen Veranstaltungen aufspielen und laden schon heute herzlich dazu ein:

Sonntag, 29. Juni

Pfarrkirtag – Messe u. Fröhschoppen

Samstag, 02. August

Fröhschoppen - Stadtfest

Samstag, 16. August

Tag der Blasmusik in Weiden mit Dämmerhschoppen am See

Sonntag, 24. August

Tag der Blasmusik in Neusiedl (öffentl. Plätze, siehe Plakatwerbung)

Dienstag, 26. August

Partnerschaftsfest - Konzert gemeinsam mit der Stadtkapelle Deggendorf

Hören ist die Aussaat Gottes.

Die Frucht der Saat ist unser Tun.

Augustinus

Wenn dir kleine Dinge zu gering sind, um dich ihrer anzunehmen, bist du ganz sicher den großen Dingen nicht gewachsen.

Volkstanzgruppe Neusiedl am See



Besuchen Sie uns auch heuer wieder beim 'Sommerstadl' am Neusiedler Stadtfest am Samstag, dem 2. August 2008. Bei uns ist immer etwas los: Auftritte, Workshops, gutes Essen, trinken, Spaß und Freude am Tanzen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Stadtverband Neusiedl am See des Österreichischen Kameradschaftsbundes



Der Stadtverband Neusiedl am See des Österreichischen Kameradschaftsbundes stellt sich vor:

Obmann:

Vzlt. i.R. Roman SCHRAMEK

Obmann-Stv.: Kassier und Bezirks-

obmann: Alfred DUBRAVICZKY

Schriftführer: Horst LITTMANN

Organisationsreferent: Franz SCHMIDT sen.

Fahnenoffizier: Anton STERBA

Fähnrich: Georg STEINER, Leonhard MOLLNER

Dieser Vorstand wurde am 24. März 2007 für drei Jahre gewählt und erfüllt tadellos seine Aufgaben. Wir rücken aus: zu Angelobungen des Österreichischen Bundesheeres, zu Fronleichnam und Allerheiligen in Neusiedl am See und Gedenkfeiern bei den Religionsgemeinschaften, weiters bei Gemeindegesehen wie

Flurreinigungen und karitativen Tätigkeiten, und natürlich zu Begräbnissen verstorbener Kameraden.

Wir würden uns freuen, weitere neue, junge Mitglieder bei uns begrüßen zu dürfen. Unsere Statuten sehen vor, dass alle jungen Leute, egal ob männlich oder weiblich, ab dem vollendeten 16. Lebensjahr Soldat, Zivildienstler oder nur Zivilpersonen bei uns Mitglieder werden können.

Eines unserer wichtigsten Ziele ist die Erhaltung des Friedens in Freiheit,

beginnend von der Familie und Gemeinde bis zur europaweiten Völkerversöhnung, um nie wieder die Gefahr eines Krieges zu haben. Der ÖKB tritt für ein starkes Österreich innerhalb Europas mit integrierter Landesverteidigung, die Wahrung und Pflege der soldatischen Tradition sowie täglich gelebte Kameradschaft ein.

Und so hoffen wir, dich/Sie in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

DR. DEMETER

STEUERBERATER
UNTERNEHMENSBERATER

TREU
HAND
UNION

7100 Neusiedl am See
Kalvarienbergstraße 17

www.treuhand-union.com/demeter

Jahreshauptversammlung des „Historikervereines“

Am 5. März dieses Jahres fand statutengemäß die Jahreshauptversammlung des „Verein zur Erforschung der Stadtgeschichte von Neusiedl am See“ statt.

Der Obmann des Vereines Dr. Sepp Gmasz gab einen Überblick über die Tätigkeit des Vereines in den letzten 3 Jahren. Er wies darauf hin, dass die Aktivitäten des Vereines eine Tätigkeit im Sinne und für die Stadtgemeinde sind zumal die bearbeiteten Archivalien ja Gemeindegut sind und vom Verein nur treuhändig verwaltet werden.

Neben der Aufarbeitung der Geschichte der Stadtgemeinde erlangt der Verein auch durch seine Verbindungen zu anderen Forschungsstätten eine überregionale Bedeutung. So besteht zum Beispiel nicht nur ein enger Kontakt zu den Archiven im Land und Bund, sondern auch ein reger Meinungs-austausch mit den Archiven in Sopron und Magyarovar, wodurch in diesen Städten auch das Interesse an unserer Stadt geweckt wird. So fanden u.a. im Rahmen der traditionellen Exkursionen des Vereines in den letzten Jahren auch bereits Besuche in den dortigen Einrichtungen statt.

In letzter Zeit haben auch wissenschaftliche Mitarbeiter aus Sopron die Möglichkeit genutzt und im Neusiedler Archiv gearbeitet.

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeiten des Vereines besteht auch im Austausch wissenschaftlicher Bücher mit diversen Archiven und Bibliotheken.

In diesem Zusammenhang hat der Obmann auch die Einladung an alle professionellen Historiker in den diversen Schulen gerichtet um sich einen Überblick über die interessanten Quellen zur Kommunal- und Alltagsgeschichte unserer Stadt zu verschaffen.

Die Möglichkeit besteht dazu nach wie vor jeden Mittwoch von 18.00 bis 20.00 und jeden Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr im Archiv in der Musikschule.

In diesem Zusammenhang dankte der Obmann allen Mitgliedern, die brav ihren Archivdienst versehen haben. Ein weiterer Dank erging an OSR Franz Stranz, der für die Verwaltung der Bilder zuständig ist, an Christl Horvath, die den Verkauf der Jahrbücher besorgt und an Dr. Marianne Wilhelm, die als Schriftführerin penible Protokolle über die monatlichen Sitzungen und den dabei geführten Meinungs-austausch verfasst.

Ein Dank erging auch an Luzia Förstl, der Kassierin des Vereines, die einen Überblick über die finanziellen Belange des Vereines gab. Sie dankte in diesem Zusammenhang allen Mitgliedern und Gönnern für die Unterstützung. Nach der Entlastung der Kassierin durch den Rechnungsprüfer Dr. Kaschmitter trat der gesamte Vorstand zurück, um bei der darauf folgenden Wahl wiedergewählt zu wer-

den:

Obmann: Dr Sepp Gmasz, Obm.Stv.: Reg Rat Jakob Perschy, Schriftführerin: Dr. Marianne Wilhelm, Schriftführer: Stv. Christl Köstner, Kassierin: Luzia Förstl, Stv.: Christl Horvath, Archivwart: Franz Filla, Rechnungsprüfer: Dr. Walter Kaschmitter und Mathias Kritsch, Beiräte: OSR Franz Stranz, OAR Franz Renghofer und Reg.Rat Hans Wolf.

Das Arbeitsprogramm für das Jahr 2008 steht im Zeichen des 800 Jahre Stadtjubiläums von Neusiedl am See im nächsten Jahr, zu dem der Verein seinen Beitrag leisten wird. Dabei gilt die besondere Aufmerksamkeit dem Aufspüren der Urkunde aus dem Jahre 1209, in der erstmals die Ortsbezeichnung „ villa Sumbotheil“ für unsere Stadt aufscheint. Eine viel versprechende Spur führt jedenfalls in die Slowakei.

Eine weitere Zielsetzung ist das Sammeln von Privatfotos von markanten Ereignissen in unserer Stadt. Die Fotos gehen selbstverständlich nach der Digitalisierung im Archiv an die Eigentümer wieder zurück.

Mit dem Hinweis auf die in nächster Zeit stattfindende Präsentation des jährlich erscheinenden Jahrbuches des Historikervereines ging die gelungene Veranstaltung zu Ende.

Flohmärkte

**Samstag, 21. Juni 2008
von 9. bis 16.00 Uhr
vor der Votivkirche in Wien**

**Samstag, 2. August 2008
am Neusiedler Stadtfest**



Neusiedler Jahrbuch

Am 1. April war es wieder so weit. Der Verein zur Erforschung der Stadtgeschichte von Neusiedl am See hat sein neues Jahrbuch im Weinwerk der Öffentlichkeit präsentiert.

Es war diesmal ein Jubiläumsjahrbuch, wie der Obmann des Vereines, Sepp Gmasz, in seiner Begrüßungsansprache nicht ohne Stolz betonte. Mit besonderer Genugtuung wies er nämlich auf diese 10. Ausgabe des Jahrbuches deshalb hin, weil ihm von den zuständigen Stellen der Landesregierung, vor 10 Jahren, als er dort seinen Plan vortrug, höchsten eine Auflage von 3 Jahrbüchern prophezeit wurde.

Dass es anders gekommen ist, verdankt der Verein in erster Linie der unermüdlichen Tätigkeit seines Obmannes. Mit einem enormen Fachwissen und einem Organisationstalent ausgestattet, versteht es Sepp Gmasz seine Mitarbeiter bestens zu motivieren. Nur so war es möglich den Verein so erfolgreich zu führen, wie sein Stellvertreter Jakob Perschy in seinem Eingangsreferat so treffend bemerkte.

Die inhaltliche Präsentation des Jahrbuches besorgte in weiterer Folge der Obmann gemeinsam mit den jeweiligen Autoren.

Karl Schäfer hat zum Thema „300 Jahre Kuruzzen Rummel“ die schrecklichen Ereignisse des Jahres 1708, als unser Heimatort von den Kuruzzen überfallen wurde, aufgearbeitet. Er hat dabei umfangreiches Urkundenmaterial gesichtet und so die gesamte damalige politische Situation von allen Seiten beleuchtet. Dabei war er um eine größtmögliche objektive Darstellung bemüht. Jede Medaille hat nämlich 2 Seiten, wie er dabei betonte. Diese beiden Seiten darzustellen ist ihm jedenfalls bestens gelungen.

Hans Wolf ist der Entwicklung der „Uhrmacher in Neusiedl am See“ nachgegangen. Ausgehend von einer Uhr eines Neusiedler Uhrmachers aus dem 18. Jahrhundert, die in einer Ausstellung in Eisenstadt gezeigt wurde, hat er die weitere Entwicklung dieses Gewerbebezweiges in Neusiedl am See bis in die Gegenwart, bis zur Dynastie Kleindienst-Fischlmaier, verfolgt.

Was der Autor in seinem Beitrag vermutet hat, dass es nämlich sicher noch andere alte Uhren aus dieser Zeit geben muss, bestätigte sich noch

während der Präsentation. Eine Uhrenbesitzerin aus Eisenstadt zeigte dabei aus ihrem Privatbesitz gleichfalls eine prächtige Uhr aus dieser Zeit.

Georg Haider hat über die Zitzmannsdorfer Wiese berichtet. Er hat dabei nicht nur den „geheimnisvollen Ursprung“, sondern auch die einzelnen Besitzverhältnisse beleuchtet. Interessant sind dabei seine Schilderungen über die damals geübte gemeinschaftliche Bewirtschaftung dieses Gebietes und seine diesbezüglichen Kindheitserinnerungen.

Sepp Gmasz hat die Entwicklung des Weinbaues in Neusiedl am See vom Mittelalter bis zur Grundentlastung 1848 untersucht. Neusiedl am See hatte damals bekanntlich ein Weinhandelsprivileg. Wie es dazu gekommen ist und welche Auswirkungen dieses für unseren Heimatort aber auch für die Umgebung gehabt hat, ist interessant zu erfahren. Der Autor hat in weiterer Folge nicht nur die Besitzverhältnisse und die Arbeiten im Weinbau anhand von alten Urkunden und „Bergbüchern“ anschaulich dargestellt, sondern auch die damals geltenden Flächen- und Hohlmaße ebenso wie die Weingartenriede genau beschrieben.

Paul Rittsteuer hat über die Neusiedler Winzergenossenschaft, von der Gründung im Jahre 1939 bis zu ihrem Ende im Jahre 2000 berichtet. Er hat dabei nicht nur die Tätigkeit der Genossenschaft und ihre Entwicklung mit allen Höhen und Tiefen geschildert, sondern darüber hinaus auch auf die gesamte Weinwirtschaft in Neusiedl am See zu dieser Zeit hingewiesen. Vom Bau des Winzerkellers und seiner eigentlichen Zweckbestimmung als gemeinschaft-

licher Weinkeller bis letztlich zur Nutzung als Heurigenlokal wurde alles festgehalten und so als zeitgeschichtlicher Beitrag der Nachwelt erhalten. Auch die jeweiligen Funktionäre, die diese Entwicklung mitgetragen haben, geraten so nicht in Vergessenheit.

Wolfgang Knabl hat abschließend die „Chronikalen Ereignisse des Jahres 2007“ in Wort und Bild festgehalten. Vom Neujahrskonzert des Haydn Orchesters, der Dreikönigsaktion, dem Faschingsumzug, dem Abbruch der Kaserne, der Eröffnung der Biomasse-Fernwärmanlage, der Gemeinderatswahl, der Verabschiedung von Stadtpfarrer Franz Unger und Amtseinführung seines Nachfolgers Pfarrer Grzegorz Ziarnowski und den beiden Kaplänen Mag. Damian Prus und Mag. Clarence Maria Angelo Rajaseelan sind noch viele Ereignisse für die Nachwelt festgehalten worden.

Das Jubiläums-Jahrbuch umfasst 112 Seiten und ist um • 9 im Archiv des Historikervereines in der Musikschule sowie beim Gemeindeamt (Fremdenverkehrsbüro), der RAIKA, der Sparkasse, Bank Burgenland, Horvath-Druck und in der Dragschitz-Trafik erhältlich.

Bei dieser Gelegenheit darf wieder daran erinnert werden, dass das Archiv jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr und jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr zugänglich ist.

Es ist besser, Blumen bei Lebzeiten auf den Weg zu streuen, als hernach auf den Sarg zu legen.

Das Neusiedler Zaubergarten-Team stellt sich vor

Mag. Dorothea Hareter & Wolf Stockinger

„Gesunde Natur, Vielfalt & Lebensfreude in unserer Heimat sind uns ein besonderes Anliegen“

Geprägt von unserer wunderschönen Landschaft, in der sie aufgewachsen sind, gründeten die Puppenspielerin Mag. Dorothea Hareter und der Biogärtner & Pflanzenliebhaber Wolf Stockinger letztes Jahr ihren Zaubergarten.

„Ist das etwa ein Garten mit Elfen, Zwergen & Feen?“ ..., stellt sich da die Frage.

„Ach, nein!“, gibt Wolf lachend zur Antwort. „Aber in gewisser Weise stimmt’s schon: ein Zaubergarten besteht aus einer unglaublichen Vielfalt an zauberhaft schönen Blumen, duftenden Kräutern, schmackhaften Früchten, summenden Insekten & bunten Schmetterlingen. Er verzaubert daher Groß & Klein, öffnet unsere Herzen & vermittelt uns so auf zauberhafte Art & Weise Positivität & Lebensfreude!“

-und davon konnten sich auch die zahlreichen Besucher des 2. Neusiedler Pflanzentauschmarkts auf der Csárda, unterstützt durch die Neusiedler Stadtgemeinde, wo reichhaltiges Programm angeboten wurde, überzeugen.

„Es ist faszinierend, wie einfach es funktioniert, völlig ohne Chemie und fast ohne Gießen auszukommen, wenn man wesentliche Dinge beach-

tet und die richtigen harmonischen Pflanzennachbarn zusammenbringt. Mit Zausat, das ungerechterweise meist noch immer als „Unkraut“ bezeichnet wird und blattfressenden Insekten, die unser Gemüse nur kitzeln, bei uns jedoch nicht, wie in üblichen Monokulturen als „Schädlinge“ auftreten und niedergespritzt werden müssen, haben wir kaum Probleme. Sie sind daher ebenso willkommene Gäste in unserem Zaubergarten.“

Doch am meisten freuen sich die Zaubergärtner, wenn Kinder in ihrem Gartenparadies herumtollen. „Für unsere Kleinsten ist der Zaubergarten ein faszinierender Abenteuerspielplatz und obendrein lernen sie spielerisch Blumen & Gemüse kennen“, weiß die gelernte Pädagogin Doro auch über ihre eigenen Kinder zu berichten. „Es ist ein besonders wertvolles Geschenk als Kind so etwas erleben zu dürfen – besonders in Zeiten von Computer & Playstation.“

Das Zaubergartengemüse wird vor allem in urigen und speziell an unser Klima angepassten, aus Urgroßis Zeit stammenden Sorten angebaut, wie z.B. lila Karotten und Erdäpfel, blaue und gestreifte Paradeis, bunten Mangold, Erdbeerspinat und vielen mehr.... (Wolf experimentiert

nebenbei auch mit Artischocken, Erdnuss, Reis, Bananen & Co...). Es dient sowohl der Selbstversorgung (frisch,natur&xund), wird aber auch an regionale Topgastronomen geliefert.

Zusätzlich bietet Wolf Vorträge, Seminare und auch heuer wieder Zaubergartenführungen an. Auch Gartenbesitzer haben die Möglichkeit, sich von ihm beraten zu lassen, um ihr Heim in ein lebendiges Paradies zu verwandeln, damit sie ihren Urlaub am liebsten zuhause verbringen möchten.

Für diese Projekte erhielt das Zaubergarten-Team im Vorjahr den Burgenländischen Umwelt-Hauptpreis.

Und zum Schluss noch ein wahres Zaubergartenmärchen:

Wolf hat letztes Jahr ein wunderschönes, romantisches Grundstück entdeckt und sich dieses für einen weiteren Zaubergarten ganz fest gewünscht. „Monate später - ich hab’ schon längst nicht mehr daran gedacht, ruft mich eines Tages tatsächlich ein Herr an (der Eigentümer!) und fragt mich, ob wir denn nicht sein Grundstück bewirtschaften möchten, er habe keine Zeit mehr dafür...“

Nun gibt es also bereits 3 Zaubergärten!

Termine

Zaubergartenführungen:
jeden 1. Fr u. Sa im Monat
Treffpunkt jeweils 18 Uhr vorm Rathaus

Neusiedler Stadtfest, 2. August

Gartenlust, Schloss Halbturn,
22.-24. August
Ausstellung, Vorträge & Duftevent

Kontakt:

Zaubergarten, Kalvarienbergstr. 9
0660 66 111 66 (Wolf)
0676 75 75 450 (Doro)
zaubergarten@gmx.at

Was wir vom Gänseblümchen lernen können

Unter diesem Titel hat die Neusiedler Psychologin Mag. Petra Klikovits ihre Erfahrungen von der psychologischen Wirkung der Natur zusammengefasst und als Buch herausgegeben. Im bis zum letzten Platz gefüllten „NotariART“ ihres Gatten wurde dies kürzlich der Öffentlichkeit präsentiert.

Auf die Leser warten neue Zugänge und Impulse zur eigenen Persönlichkeit, gespiegelt in der Mannigfaltigkeit der Natur. Der psychologische Hintergrund hilft Stress-Er-

lebnisse besser verarbeiten zu können und neue Lebensstrategien zu entwickeln.

Zu guter Letzt liegt dem Büchlein die CD „Eine Reise in einen besonderen Garten“ bei. Diese CD besitzt einen hypnotischen Tiefenentspannungs-Effekt. Der Benutzer kann lernen besser mit allgemeiner Belastung und Anspannung umzugehen und neue Sichtweisen zu entwickeln.

Mehr Informationen unter www.psychologin-bgld.at.

Die Sonne stellt Ihnen keine Rechnung!

Das COMPACT CC-System von SONNENKRAFT ist die ultimative Plug & Flow Lösung. Die solare Warmwasserbereitung war noch nie so einfach, steckerfertig und innovativ wie mit der neuen „Cordless-Control“ Technologie.

- bis zu 70 % Deckung des Warmwasserbedarfs
- schnellstmögliche Montage und Inbetriebnahme
- keine Montage von Kollektor- und Speicherfühler erforderlich
- höchste Betriebssicherheit durch laufende Anlagenüberwachung
- optimaler Anlagenbetrieb durch selbstlernenden Regler

Finanzierungsmodell:

- 30 % LANDESFÖRDERUNG*)
- 30 % GEMEINDEFÖRDERUNG*)
- 20 % MEHRWERTSTEUERBETRAG



NEU



*) maximal mögliche Förderung

WARTEN SIE NICHT MEHR LÄNGER!

Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich von Erdöl und Erdgas weitgehend unabhängig zu machen. Wer auf Solarenergie umsteigt, ist in jedem Fall ein Gewinner. Gerne informieren wir Sie völlig unverbindlich über die wirtschaftlichste Lösung, machen Ihnen ein Angebot, genau abgestimmt auf Ihr ganz persönliches Anforderungsprofil und helfen Ihnen bei der Abwicklung aller Förderungen.

JUBILÄUMSANGEBOT - 20 JAHRE KAROLYI

*sinnlich baden
sinnvoll heizen*

KAROLYI

7100 Neusiedl am See · Äußeres Hirschfeld 10
Tel. 02167/8518 · Fax DW 4
e-mail: badstudio@karolyi.at · www.karolyi.at

„Pensionisten aktiv“

74 Neusiedler Pensionisten nahmen vom 15.04. bis 22.04.08 am Frühjahrestreffen des Pensionistenverbandes Österreichs in Andalusien teil. Ziel war Roquetas de Mar in der Nähe von Almeria.



Geschichte, Kunst und Natur. Diese 3 Wörter drücken wohl am besten das Wesen einer der wärmsten Regionen Europas aus. Andalusien hat von jeher eine unwiderstehliche Anziehung auf die Reisenden ausgeübt. Die an Ausdehnung größte und bevölkerungsreichste spanische Region verbindet durch ihre geografische Lage zwei Kontinente, Afrika und Europa.

Ein Ganztagesausflug führte uns nach Granada. Diese einzigartige Stadt ist untrennbar verbunden mit der Alhambra, dem Märchenpalast mit seinen reich ornamentierten Räumen und seinen üppig blühenden Gärten, einer aus Palästen, Befestigungen und Königsgemächern bestehenden Anlage, die sie zu einem der schönsten Baudenkmäler der Welt machen. Bei einem Besuch muss man sofort an rauschende, orientalische Feste und geheimnisvolle Haremsdamen denken – ein Märchen aus Tausend und Einer Nacht. Einst eine maurische Metropole, ist Granada heute eine geschäftige Stadt, erzbischöflicher Sitz, Universitätsstadt und das wichtigste Touristenzentrum Andalusiens schlechthin.

Durch etwa dreißig Gemeinden führt eine der interessantesten touristischen Routen Andalusiens. Die weißen Dörfer liegen im Norden der Provinz Ca`diz. Die Fahrt führte uns durch Dörfer mit gekalkten Häusern, steilen Gassen und vom Duft vielerlei Blumen erfüllter Plätze, durch Ortschaften, die durch ihr Lederhandwerk bekannt wurden sowie

durch dichte Kork und Steineichenhaine.

Ein Halbtagesausflug führte uns in das reizende Städtchen Nijar mit seinen weißen Häusern und engen Gassen. Bekannt ist Nijar für seine glasierte Keramik, die in zahlreichen kleinen Töpfereien noch nach traditioneller Manier hergestellt wird und in den Läden verkauft wird, und dies natürlich auch ausgiebig genützt wurde.

Die Provinz Almeria wird auch der Gemüsegarten Europas genannt, da hier pro Jahr etwa 3 Millionen Tonnen Treibhausgemüse produziert und in die meisten Länder Europas exportiert wird. Eine Fläche von 36.000 Hektar ist mit Plastikhäusern überzogen, scherzhaft auch das Plastikmeer genannt. Wir konnten auch die „innere Welt“ der Treibhäuser kennen lernen. Clisol ist ein Musterbetrieb, der sein Gemüse ausschließlich auf biologischer Basis herstellt.

So werden auch die Nutztiere – wie etwa Ameisen und Hummeln zur Blattlausbekämpfung selbst gezüchtet, den Wasserverbrauch minimiert man mit einem Kreislaufsystem.

Die Treibhäuser sind wie Regenwälder, sie bauen durch Photosynthese CO² ab. Einer meinte: „und trotzdem esse ich lieber meine Paradeiser aus meinem Garten, die schmecken auf jeden Fall besser.“

Nach den Gewächshäusern stand ein Besuch einer Stierkampfarena auf dem Programm. Ein ebenso widersprüchliches Thema wie das Treibhausgemüse. Die Arena ist leer, aber im eigens dafür eingerichteten

Museum ist auf einem Breitband-Bildschirm ein Stierkampf zu sehen. Der Matador sticht gerade sein „Descabello“ in den Nacken des Stiers und das Tier geht sterbend in die Knie ob der tödlichen Verletzung. Auch das obligatorische Begrüßungsfest mit Folklore-Darbietungen und Flamencotanz stand auf dem Programm.

Ein Erlebnis wie jedes Frühjahrestreffen. Wir freuen uns schon auf das nächste Frühjahrestreffen auf Chalkidiki.

Muttertagsfeier:

Zur Muttertagsfeier am Samstag, den 3. Mai 2008 im Gasthaus „Zur Alten Mauth“ hatten die Stadtpartei und die Ortsgruppe der Pensionisten geladen. Rund 100 Mütter verbrachten einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Musik. Es gab eine Einführung in den Csardas – Tanz von Fr. Summer Angela.

Vorankündigung:

Nächster Klubnachmittag am 7. August 2008

Radwandern am 19.06, 03.07, 17.07, 31.07, 14.08, 28.08.2008 um 15 Uhr, Treffpunkt Kalvarienbergpark

Nordic Walking in den Monaten Juli-August jeden Montag und Mittwoch um 1800 Uhr, Treffpunkt Sportplatz Kalvarienberg

Unsere 14-tägigen Wanderungen finden weiterhin statt. (24.06., 08.07 usw.) Treffpunkt Schießplatz Mauth, jeweils 1500 Uhr.

Änderungen zu den Sportprogrammen sind bei Helmut Peck (Tel.3648) zu erfragen.

Senioren der Stadtgruppe Neusiedl/See

Der erste Ausflug führte uns heuer nach Bratislava. Der Höhepunkt war wohl die Besichtigung der Burg. Eine fachkundige Stadtführung und ein Heurigenbesuch in Arbesthal ließ uns das nicht sehr freundliche Wetter vergessen.



Am 13. April fand heuer das erste Frühlingsfest des Bezirkssenioren-bundes im Seerestaurant statt. Ein voller Erfolg. 36 Damen und Herren aus unserer Stadtgruppe genossen einen gelungenen Nachmittag und tanzten, vergnügt wie die Jungen, nach den Klängen des beliebten Fuhrmann Trios.

An der schon zur Tradition gewordenen Markuswallfahrt nach Frauenkirchen nahmen etwa 40 Mitglieder teil. Nach der heiligen Messe versammelten wir uns, wie jedes Jahr, im Klosterhof zum Würstelessen und zum Plaudern.

Und weil der erste Tagesausflug so schön war, wurde im Mai gleich ein zweiter unternommen. Diesmal ging es ins Waldviertel. 53 Mitglieder fuh-

ren bei herrlichem Sonnenschein nach Maissau in die Amethystwelt. Hier wurden einige schöne Schmuckstücke eingekauft. Man konnte auch an einer interessanten Führung unter der Erde teilnehmen. Ein wunderbar angelegter Kräutergarten begeisterte alle. Dann ging die Fahrt nach Karlstein, in die Welt des unvergessenen Kräuterpfarrers Weidinger. Hier sahen wir viele bekannte und auch uns unbekannte Kräuter. Natür-

lich wurde auch von den vielen Teesorten fleißig eingekauft. Nach einem sehr guten Mittagessen ging es dann in die Blockheide zu den berühmten, großen Wackelsteinen. Jeder staunte über dieses Naturwunder und es wurden viele Fotos gemacht. Den schönen Abschluss bildete ein Besuch in einer urigen Waldschenke, wo uns dann die Wirtin zum Abschied noch mit einem Jagdhornständchen verabschiedete.



DIE KREISAPOTHEKE
7100 Neusiedl am See, Untere Hauptstraße 1

Dachdeckerei · Spenglerei
HAIDER GmbH

Dachdeckerei Haider GmbH
Eisenstädter Straße 3 · 7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167 / 22 77 • Fax: 02167 / 21110 • Mobil: 0664 / 231 90 96

DACHDECKEREI
SPENGLEREI
NEUDECKUNGEN
SANIERUNGEN

TONDACH
Das Markendach aus der Natur.

PREFA
DAS DACH, STARK
WIE EIN STIER.

TOPDACH
BRAMAC
LEISTUNGSPARTNER

seit 1854

horvathdruck.....

druckerei · verlag
storch-etiketten

A-7100 Neusiedl am See
Hauptplatz 34
Telefon 0 21 67/27 22-0 · Telefax 0 21 67/27 22-12
ISDN 0 21 67/50 27 · horvathdruck@utanet.at

www.horvathdruck.at

Neusiedl am See ist Landesmeister!

Am Wochenende um den 26. April fand in St. Martin bei Jennersdorf der Landesbewerb für Sanitätshilfe statt. Ausgerichtet von der Bezirksstelle Jennersdorf mussten bei diesem Bewerb die angetretenen Gruppen realitätsnahe Notfallszenarien bewältigen. Unter anderem mussten die Sanitäterteams ein Kind nach einem Radunfall versorgen, einen Einsatz nach Explosion bei einer Grillfeier bewältigen und auch ihr theoretisches Wissen über die Sanitätshilfe unter Beweis stellen. Die Sanitäter, welche pro Gruppe zu dritt antraten, wurden von den Bewertern, welche beim Roten Kreuz als Ausbilder tätig sind, beobachtet und mit Punkten bewertet.

Dabei gab es eine Landeswertung für die teilnehmenden Bewerbungsgruppen aus dem Burgenland sowie eine Gästewertung der teilnehmenden Bewerbungsgruppen aus anderen Bundesländer. Und viele waren gekommen, Gäste aus Vorarlberg über Osttirol bis zu Niederösterreich haben sich in St. Martin eingefunden. Insgesamt waren 20 Bewerbungsgruppen am Start.

Viele Besucher und Zuseher nutzten die Gelegenheit den Profis bei der Bewältigung von Notfallszenarien über die Schulter zu sehen. Unter den geladenen Ehrengästen befanden sich neben Vertretern von Polizei, Feuerwehr und Bundesheer auch Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Steindl und Gesundheitslandesrat Peter Rezar.

Erfreulich ging der Bewerb für die drei Bewerbungsgruppen der Bezirksstelle Neusiedl/See zu Ende.

Nach Auszählung der Punkte stand fest, dass das Team der Neusiedler Bewerbungsgruppe 2, Martina Lang, Alexander Kurucz und Clemens Ziegler den ersten Platz in der Landeswertung belegt hatten und somit den Landessieger stellt. Die Bewerbungsgruppe Neusiedl 1 mit Isabella Graf, Philipp Kustrich, Dominik Weintritt und Wolfram



Pichler belegte den hervorragenden 5. Platz, die Gruppe Neusiedl 3 mit Feldmann Florian, Günter Muik und Thomas Ehrlich errangen Platz 6.

Unsere Siegergruppe wird gemeinsam mit den Zweitplatzierten das Burgenland im Juni 2009 beim Bundesbewerb für Sanitätshilfe in Oberösterreich vertreten.

Bestandene Prüfungen

Koller Philipp aus Neusiedl, Pasler Georg aus Jois und Scherbl Mario aus Zurndorf haben die Ausbildung zum sicheren Einsatzfahrer erfolgreich abgeschlossen.

Die Prüfung zur Rettungssanitäterin hat Walter Melanie aus Nickelsdorf abgeschlossen.

Ehrlich Thomas und Feldmann Florian sind seit kurzem Notfallsanitäter und Lehrbeauftragte für Erste Hilfe ist nun auch Horvath Elvira.

Wir gratulieren!

Gleich zwei Geburten in Neusiedler Rettungswägen

Am 26. 4. erblickte Julia Paulin aus Jois das Licht der Welt. Das Baby hatte es jedoch besonders eilig und kam bereits im Rettungswagen während der Fahrt zum Krankenhaus Eisenstadt auf die Welt. Die zwei Sanitäter, Christian Nagl und Norbert Hofbauer besuchten ihre junge Patientin einen Tag später im Kran-

kenhaus und waren äußerst erfreut, dass sie und ihre Mutter wohlauf sind. Bereits ein paar Tage später, am 5. 5., kam der kleine Niklas aus Parndorf auf die Welt. Die Sanitäter Christiane Golubits und Alexander Heller betreuten die Mutter während der Geburt im Rettungswagen, ebenfalls auf der Fahrt nach Eisenstadt, und sind auch übergelukkig über den guten Zustand von Mutter und Kind.

Ortsstellenversammlungen

Die vorgesehenen Ortsstellenversammlungen 2008 wurden im Februar und März bereits abgehalten. Folgende neue Ortsstellenleiter wurden dabei gewählt:

Mario Scherbl (Gattendorf), Erich Beck (Tadten), Anita Salczer (Winden/See), Alfred Eszöl (Mönchhof), Elisabeth Thienel (Neusiedl am See), Franz Lentsch (Pamhagen), Brigitte Auer (Jois), Michaela Lastowicka (Weiden am See), Paul Kiss (Frauenkirchen), Walter Gisch (Podersdorf), Karl Markl (Illmitz).

Gretzfest am Goldberg

Auch heuer findet wieder das Goldberg Gretzfest zu Gunsten des Roten Kreuzes statt, dieses Jahr am 14. Juni 2008

Neue Zivildienner auf der Bezirksstelle

Seit 27. 5. haben wir folgende neue

Zivildienstler auf unserer Bezirksstelle: Barisic Ivica, Gangl Stefan, Huber Bernhard, Leiner Michael und Moispöckner Michael.

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter recht herzlich.

Nächste Blutspende

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende bietet sich am Neusiedler Stadtfest (4. August) beim Blutspendebus des Roten Kreuzes.

Eine Stadt feiert den Sommer

In Neusiedl wird gerne und viel gefeiert. Vor allem in der warmen Jahreszeit erwacht die Pannonische Lebensfreude. Getanzt und gefeiert darf auch diesen Sommer wieder werden. Dazu laden vor allem die schon traditionellen Feste wie das Gretzlfest am Paul Schmücklplatz und das Neusiedler Stadtfest ein.



Gretzlfest am Paul Schmücklplatz

Kaum zu glauben – das Gretzlfest feiert am 19. Juli sein 25-jähriges Jubiläum! Als fixer Bestandteil im Programm des Kulturvereins Impulse ist diese Veranstaltung jedes Jahr wieder ein Highlight. Vor allem die SchmanckerInnen der Frauen des Paul Schmücklplatzes sind außergewöhnlich begehrt. Das Besondere an diesem Event ist, dass Jung und Alt gemeinsam feiern. Die Gruppe Bärenstark wird dieses Jahr wieder die Stimmung zum Überkochen bringen. Ein Fest, das man nicht verpassen sollte! (Beginn: 19:00, Freie Spende)

Neusiedler Stadtfest

Nicht verpassen sollte man auch das Neusiedler Stadtfest. Am 2. August ist die Stadt eine einzige große Festbühne. Musiker, Schausteller und internationale Straßenkünstler sorgen für Unterhaltung für Groß und Klein. Über 20 Musikgruppen bieten musikalische Highlights aus Pop, Rock, Soul, Jazz, Blues, Schlager, Oldies uvm. Von Boris Bukowski bis Thomas Raab featuring „Hocky“, von der „Einserkanal Blues Band“ bis „Manna Kiosk“, von den „Herzbuam“ bis zu den „Heigeign“ – für jeden ist etwas dabei! Kulinarischer Höhepunkt ist das „Burgenländische Genusssdorf“ bei der Dreifaltigkeitssäule. Das

WEINWERK Burgenland präsentiert burgenländische Produkte aus der Weinwerk – Greißlerei, Top-Weine burgenländischer Winzer, Schanigartenatmosphäre mit cooler Musik und eine Speisekarte mit Spezialitäten aus der Region. (Stadtfest-Programm: unter www.weinwerk-burgenland.at)

Bausteinaktion

Die Katholische Jugend organisiert am Stadtfest einen Bausteinverkauf zu Gunsten der Jugendarbeit in Neusiedl am See und für das haus im puls. Mitarbeiter der Katholischen Jugend verkaufen Bausteine á 2 Euro. Bitte unterstützen Sie diese Aktion auch heuer wieder!

Öffentl.  Notar
Dr. Franz Eberhardt & Partner
 7100 Neusiedl am See
 Kalvarienbergstraße 3, Telefon (0 21 67) 25 17
 Fax (0 21 67) 21 706

Wenn deine Probleme zu klein sind, um darüber zu beten, sind sie auch zu klein, um sich darüber zu sorgen.

<p>FAHRSCHULE PANNONIA</p> <p>NEUSIEDL ob. hauptstr. 61-63 GRATIS busshuttle</p> <p>sommer_KURZ: >16. jun >30. jun >21. juli >18. aug</p> <p>anmeldung JETZT!!!</p> <p>hol dir deine BONUS anmeldung unter www.pannonia.at</p> <p>TOPquality-TOPpreise-TOPservice</p> <p>HOTLINE 0664 307 98 63</p>	<p>FAHRSCHULE PANNONIA NEU</p> <p>Frauenkirchen, hauptstr. 21, tel 20 390</p> <p>sommer_KURZ: >30. jun >1. aug</p> <p>anmeldung JETZT!!!</p> <p>hol dir deine BONUS anmeldung unter www.pannonia.at</p> <p>TOPquality-TOPpreise-TOPservice</p> <p>HOTLINE 0664 307 98 63</p>
---	---

**Architekten
Kandelsdorfer**

Z T G m b H



**Architekten
Diplomingenieure**

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 0 21 67/80 49-0
Telefax 0 21 67/80 49-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com



**Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandenschaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen**



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beeidete Ziviltechniker

Berichte der Stadtfeuerwehr

13.04.2008 - Gef. Stoffe-Einsatz in Bruckneudorf

Am Rande eines Parkplatzes eines Einkaufszentrums in Bruckneudorf waren ein Anhänger sowie einige Container mit diversen Stoffen abgestellt. Am Anhänger trat im Zuge von Umpumparbeiten Flüssigkeit aus. Über Anforderung der Exekutive wurden der zuständige Gefahrgutsachverständige des LFKDO's, die STF Neusiedl sowie OF Kaisersteinbruch zum Einsatzort beordert.

Nach Erkundung des Sachverständigen wurde mit Schutzstufe 2 zum Einsatzort vorgegangen. Die Tätigkeit bestand darin, einen offenen Schieber zu schließen und in Folge die ausgetretene Flüssigkeit zu binden. Auch eine Kranfirma wurde hinzugezogen, da die abgestellten Container aus dem Gefahrenbereich entfernt werden mussten. Die STF Neusiedl am See war von 21:15 – 0:45 Uhr im Einsatz.

19. u. 20.04.2008 - Feuerwehrausflug nach Murau

Nach langer Zeit machte die STF Neusiedl am See wieder einmal einen Ausflug. Diesmal führte die Reise ins steirische Murau. Am 1. Tag des Ausfluges standen die Besichtigung bzw. die Führung in der örtlichen Brauerei sowie am Nachmittag ein Besuch im Holzmuseum in St. Ruprecht am Plan. Der 2. Tag führte uns vormittags in das Stift in St. Lamprecht, wo eine Führung für uns stattfand. Nach dem Mittagessen trafen wir leider schon wieder die Vorbereitungen für die Heimreise. In Judenburg legten wir am Nachmittag noch einen Stopp ein und besuchten eine

Vorstellung im Planetarium. Wohlbehalten kamen wir am frühen Abend wieder in der Heimat an.

14.03.2008 – Hauptdienstbesprechung der STF Neusiedl am See

Im Sitzungssaal der STF Neusiedl/See wurde die Hauptdienstbesprechung für das Jahr 2007 abgehalten.

Der Kassier, die Warte (Atemschutz, Jugend), der KdtStv. (Bericht über Einsätze, Übungen) sowie der Kommandant brachten einen interessanten Rückblick über das abgelaufene „Arbeitsjahr 2007“. Den zahlreich erschienenen Feuerwehrmitgliedern sowie Gemeindevertretern, an der Spitze mit Bgm. Kurt Lentsch, und BFKdt. wurden beeindruckende Zahlen übermittelt. Die STF Neusiedl am See hatte im letzten Jahr 124 Einsätze zu bewältigen.

Nach den Berichten wurde vom Bgm. Lentsch sowie des BFKdt. die Mannschaft über die geleistete Arbeit bzw. deren jederzeitige Bereitschaft gelobt. Weiters konnte auch auf die gute Arbeitsbasis innerhalb der Mannschaft sowie mit der Gemeinde verwiesen werden.

Mit der Einladung der Stadtgemeinde zum traditionellen Essen der Mannschaft wurde die Hauptdienstbesprechung 2007 beendet.

Tag der Feuerwehr – 03. u. 04. Mai 2008

Das Fest startete am Samstag bereits am frühen Nachmittag. Dazu wurden auch die Kinderpolizei und das Rote Kreuz eingeladen. Beide Organisati-



onen machten mit den vielen Kindern verschiedene Spiele, auch ein Malwettbewerb stand auf dem Programm. Die Feuerwehrjugend war mit dem Zielspritzen für unsere „jungen“ Gäste vertreten. Nebenbei war auch der Andrang in der beliebten Hüpfburg ungebrochen.

Am Abend ging es wie im Vorjahr mit den „Seewinkler Nachtschwärmern“ weiter. Unsere Gäste unterhielten sich bei toller Musik und Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Am Sonntag stand die Hl. Messe mit der Segnung des neuen TLF 4000 auf dem Programm. Dazu waren viele Ehrengäste aus Politik (u.a. LH Hans Niessl, Rudolf Strommer) und dem öffentlichen Leben sowie die Neusiedler Bevölkerung geladen. Nach der Hl. Messe erfolgten Ansprachen der Ehrengäste, welche auch die Aus-



zeichnungen von verdienten Feuerwehrmitgliedern der STF Neusiedl am See vornahmen.

An beiden Festtagen hatten die Besucher die Möglichkeit den Fuhrpark und die zahlreichen Einsatzgeräte zu besichtigen. Eine der vielen Attraktionen war auch unser Hubsteiger, mit dem die Gäste einen kleinen „Höhenflug“ mitmachen konnten. Mit frisch zubereiteten Speisen und gu-



Opal Design Lux

Tagsüber Sonnenschutz – abends stimmungsvolle Beleuchtung

Genießen Sie Ihre Terrasse auch dann, wenn es dunkel wird – die **Opal Design Lux** mit integrierter Beleuchtung





weinor
DIE MARKISE
... und mehr – für jede Jahreszeit

Kandelsdorfer

0661 123456789

12345678901234567890

ten Getränken wurden unsere Besucher von der Mannschaft verwöhnt. Beim Stand des Weinbauvereins Neusiedl konnte das eine oder andere „Achterl“ verkostet werden.

An dieser Stelle einen besonderen Dank für die vielen Kuchenspenden, welche am Sonntag reißenden Absatz fanden.

Ohne den Einsatz bzw. die Mitarbeit jedes einzelnen Feuerwehrmitgliedes bzw. der Frauen, Freundinnen, Bekannten usw., wäre ein solches Fest nicht durchführ-

bar. Auch 2008 konnte wieder ein tolles Fest ausgerichtet werden. Nochmals ein herzliches DANKE an alle !!

Atenschutzleistungsprüfung am 12. u. 13.04.2008 in Wallern

Die 18. Atenschutzleistungsprüfung des Bezirkes Neusiedl am See wurde dieses Jahr in Wallern durchgeführt. Dieses Jahr hatten jene Gruppen, welche im Vorjahr das Bronze-Abzeichen erreichen konnten, die Möglichkeit Silber zu absolvieren.

Neusiedl am See war heuer mit 3 Gruppen vertreten. Die beiden Disziplinen Fragen und Masken wurden am Bewerbstag von unseren Trupps ohne Probleme gemeistert. Anschließend ging es zur Hindernis- bzw. Bergestrecke. In jeweils guten Zeiten wurden diese Strecken bewältigt. Alle Teilnehmer bekamen das Abzeichen in Bronze bzw. Silber.

Mannschaften: Neusiedl I - Bronze: Hauer Benni, Gnadlinger Andreas, Theuritzbacher Thomas, Neusiedl II - Silber: Leitner Karin, Strauss Thomas, Wachtler Roman, Neusiedl III - Silber: Reeh Martin, Kalinka Roman, Mittermayr Edgar.
www.ff-neusiedlamsee.at

WALLFAHRT nach MARIAZELL



Trotz schlechter Wetterprognosen machte sich auch heuer wieder eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der 6. und 7. Klassen in Begleitung der Prof. Kolla und Stockinger auf den Weg nach Mariazell. Pfr. Gabriel Kozuch aus Andau ging den gesamten Weg mit und gab wichtige spirituelle Impulse.

Die „kleine Jubiläumswallfahrt“ (schon zum 5. Mal!) war auch diesmal ein prägendes Erlebnis für die TeilnehmerInnen: Allen Vorhersagen zum Trotz war der erste Tag fast regenfrei, sodass der Weg von Schwarzau über das „Gscheidl“ nach Frein ohne Schwierigkeiten zu bewältigen war. Am zweiten Tag hingegen erfüllten sich die Prognosen: Starker Dauerregen und Eiseskälte (5°) zwang die Gruppe dazu, die Strecke



zu kürzen und so konnten „nur“ 10 statt der vorhergesehen 25 km bewältigt werden. Prof. Weisz, der gekonnt wie immer die Verpflegung übernahm, half den WallfahrerInnen aus der Not, indem er seinen Bus als „Sammeltaxi“

zur Verfügung stellte und die SchülerInnen bis knapp vor Mariazell chauffierte. Der Besuch der Basilika in Mariazell und der gemeinsame Gottesdienst in der Michaelskapelle sorgten für einen gelungen Abschluss.

Besuch aus Frankreich

Eine kulturelle Begegnung der besonderen Art erlebten 40 Schüler des Gymnasiums am 23. Mai 2008. Die Vorbereitungen dazu begannen bereits Ende Feber, als die Französischlehrer Karin Leiner und Karl Weisz Kontakt zu einer französischen Schule in Burgund aufnahmen und den Schülern je einen französischen Brieffreund zuteilten, mit dem sie in regelmäßigen Abständen per Internet kommunizieren sollten. Sie tauschten sich über ihre Familien und ihre persönlichen Vorlieben aus und informierten sich über die Heimat des Partners. Endlich war es so weit und die französischen Schüler und deren Lehrer kündigten ihren Besuch an. Da an diesem Tag am Gymnasium schulfrei war, freuten sich die Lehrer besonders über die rege Teilnahme der Neusiedler Schüler.

Nach einem Kennenlernen auf der Tabornruine war das Eis gebrochen und bald wurden erste Freundschaften geschlossen.

Nach der Mittagspause stand eine Schifffahrt am Neusiedler See auf



dem Programm, wo die Franzosen interessante Informationen zu unserer Region erhielten.

Im Anschluss daran mussten sich die österreichischen Schüler bereits von ihren neuen Freunden verabschieden, da diese mit den Lehrern noch eine Entdeckungsfahrt in den Seewinkel

unternahmen. Insgesamt war dieser Tag eine große Bereicherung für alle, da neben dem kulturellen Austausch und der Anwendung der französischen Sprache auch die Neugierde auf Frankreich geweckt und Freundschaften geschlossen wurden.

www.gymnasium-neusiedl.at

IN MEMORIAM HOLOCAUST

Zeitzeugen in der HAK Neusiedl am See

Vor kurzem erhielt die 4 AK Besuch von einem eindrucksvollen Judenpärchen, Erika und Eddie Ausch, die als Zeitzeugen aus ihren Erinnerungen berichteten. Sie kamen von Amerika (Virginia Beach) – ihren Heimatort - zu uns, in die Bundeshandelsakademie Neusiedl am See, um uns etwas über die Flucht, Verfolgung und Familie zu erzählen. Beide berichteten uns, dass es eine spontane Flucht gewesen sei.

Eddie Ausch ist in Wien geboren, sein Vater hatte damals eine Eisenhandlung in Wien. Eddie Ausch war gerade 6 Jahre alt und etwa 5 Monaten in der Schule, als es hieß: „Juden raus!“ Und er musste bald den gelben Judenstern mit der Aufschrift „Jude“ auf der Armbinde tragen.

„Von heute auf morgen alles anders“, begriff er sehr schnell als 6-Jähriger. 1938 flüchtete er samt seiner Familie mit einem Schiff nach New York. Er hatte Glück, dass sein Vater ein ungarischer Staatsbürger war, denn er habe so seine Familie vor dem KZ in Dachau gerettet.

Erika Ausch ist in Kittsee geboren,



sie war 1838 ein Baby. Ihr Vater hatte damals ein Gasthaus in Kittsee. In Kittsee gab es damals 55 Juden. Ihre Familie und auch die anderen Juden mussten die Flucht ergreifen – auch nach Amerika.

Sie kommen beide noch immer gerne wieder nach Österreich, aber wohnen möchten sie nicht mehr hier. „Wir fühlen uns Amerikaner, aber das Essen in Österreich ist sehr gut!“, gab Eddie Ausch zu verstehen.

Die impulsiven, teils stimmungsvollen

Schilderungen über das damalige Leben der Juden, waren sehr eindrucksvoll und aufschlussreich und beschernten den Zuhörern eine Menge Spaß. Das letzte Wort hatte Erika Ausch, ihr flammender Appell: „Holocaust war eine schreckliche Zeit. Wir können das nicht vergessen. Aber heute gibt es auch Holocaust überall: in Somalia, Sudan, Südamerika, Jugoslawien. Bemüht euch etwas dazu beizutragen, dass so etwas nicht wieder passiert.“

Besuch von Schwester Rani

Ende Mai 2008, hatten wir Besuch von Schwester Rani, die aus Indien stammt und seit 1999 in Frauenkirchen im Kloster lebt.

Sie erzählte uns von ihrem Heimatland, der Kultur, den verschiedenen Religionen und berichtete über ihren bisherigen Lebensweg.

Mit Erstaunen erfuhren wir, dass sie sich bereits mit 16 Jahren entschlossen hat, Nonne zu werden. Fünf Jahre später hatte sie ihre Profess.

Sowohl für uns als auch für Schwester Rani war dies ein interessante und aufschlussreiche Stunde.

www.hak-neusiedl.at





**80 plus -
Ein Fest für alle Sinne
am Pannoneum**



1050.- Euro für den Sterntalerhof

Mit dem Faschingsevent „Back to the time“, der Unterstützung vieler Sponsoren und aller SchülerInnen und LehrerInnen des Pannoneums wollten wir versuchen, „Kindern ein Heute zu schenken, deren Morgen in den Sternen steht“.

Im Rahmen der Vorprüfung zur Reife- und Diplomprüfung wurde der Geldbetrag an Frau Barbara Sitar vom Sterntalerhof übergeben!



**Landessieger beim Bierzapfen 08
kommt aus dem Pannoneum**

Wir gratulieren Michael Lentsch aus Podersdorf zum Gewinn des Landesmeistertitels beim Bierzapfcup für Lehrlinge und SchülerInnen. Weitere Top-Platzierungen gab es für Teresa Kritsch und Erich Warady!



**Pannoneum –
Wo Prüfungen auch
Feste sind!**



Sporthauptschule Neusiedl am See



... und wieder ist ein Vierteljahr vergangen. Eben erst haben wir die SchülerInnen des Schulschikurses verabschiedet und schon planen wir die Beiträge für unser Abschlussfest (Termin: 19.6., 19.00 Uhr – für Live - Fußballübertragung wird gesorgt!)

In diesen 3 Monaten ist Vieles umgesetzt, manches Neue projektiert worden.

Kollegin Karin Jahn hat mit großem Einsatz im März das Tischtennis-Landesfinale organisiert. 9 Schulen nahmen an dieser Veranstaltung teil. Herr Landesschulratspräsident Dr. Gerhard Resch persönlich hat die Siegerehrung übernommen. Im nächsten Schuljahr wird unsere Schule Austragungsort für die TT-Bundesmeisterschaften – die Vorarbeiten sind schon voll im Laufen. Besonders freut mich in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit unserer Schule mit der HAK Neusiedl (besonderer Dank an Frau Mag. Sämann und ihre SchülerInnen).

Die Verbundenheit der Neusiedler Schulen zeigt sich auch in anderen Bereichen: Unsere Schule führt mit dem BG&BRG Neusiedl ein Projekt anlässlich der EURO 2008 durch. Mit dem Finalspiel des Schülerliga-Bundesfinales (26.6., ca. 10.00 Uhr) wird dieses Projekt abgeschlossen.

Mit viel Umsicht und Elan organisierte Kollege SR Hans Schmidt die Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften, bei welcher auch einige unserer SchülerInnen tolle Plätze belegten. Der ASVÖ-Burgenland organisierte mit unserer Schule den Schultalente Grand Prix – eine schöne und erfolgreiche Veranstaltung.

Auch in den letzten drei Monaten wurde viel in unserem Haus gearbeitet. Neben der täglichen Auseinandersetzung mit den Problemen der SchülerInnen, neben dem durchzunehmenden Unterrichtsstoff, wurden erneut eine Reihe von besonderen Highlights gesetzt, die den routinemäßigen Ablauf auflockerten:



- Besuch des ehem. Konzentrationslagers in Mauthausen
- Beiwohnen an Verhandlungen am Bezirksgericht Neusiedl (Danke an Mag. Gremis!)
- Regelmäßige Treffen unseres Schülerparlaments
- Kinobesuch in Illmitz - „Die Fälscher“ (Danke an Fr. Kroiss!)
- Workshops mit den Damen vom „Lichtblick“ zum Thema „Gewalt“
- Besuch von Firmen im Rahmen des „Girls-Day“
- Besuch des AMAL-Theaters in unserer Schule
- regelmäßige Theaterfahrten nach Wien
- Lesung mit Frau Gabriele Rittig
- Fußballspiele unseres Schülerligateams
- SHS Neusiedl meets Haydn (Projekt der 1. Kl.)
- „Wie Bienen leben“ (Projekt der 2. Kl.)
- „Mädchen und Technik“ (Projekt der 3. Kl.)
- Schnuppertage unserer Schüler (Projekt der 4. Kl.)
- „Tag der Sonne“ am Hauptplatz in Neusiedl
- usw. usf.

Besonders im pädagogischen Bereich werden von den KollegInnen der SHS Neusiedl am See immer wieder neue Wege beschritten. Schon lange wird von Bildungsstandard-Tests geschrieben – wir führen diese längst durch (arbeiten auch an der Gestaltung der Fragen mit). „Neue Lern-Kultur“ ist an unserer Schule nicht nur leeres Schablonenwort, sondern wird aktiv von den KollegInnen in den Klassen umgesetzt. Auch der Forderung nach Individualisierung wird versucht, durch gezielte Maßnahmen gerecht zu werden – vor kurzem erst war eine Delegation aus Ungarn auf Besuch bei uns, um Fördermaßnahmen kennen zu lernen.

Im nächsten Schuljahr werden die ersten Klassen von Teampartnern in den Schularbeitsgegenständen unterrichtet. Wir glauben, dass im heterogenen Klassenverband bessere Leistungen zu erbringen sind! Wir werden erstmals mit 2 Sportklassen „an den Start“ gehen. Ungarisch steht ab kommendem Schuljahr auf der Studententafel...

Die pädagogische Brise, die allerorten zu spüren ist, wollen wir an unserer Schule nützen, um unser Boot gut zu positionieren und um auch weiterhin einer erfolgreichen Zukunft entgegen zu segeln. Ich möchte mich bei allen KollegInnen der SHS Neusiedl herzlich bedanken und auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit bauen.

Nikolaus Dinhof



Röm. kath. Hauptschule Neusiedl am See

Bundesmeisterschaften: 4. Platz

Das Team der Klosterhauptschule konnte im Tischtennis (19. bis 21. Mai) den 4. Platz belegen. Kristina Österreicher (Neusiedl) war eine der besten Spielerinnen dieser Bundesmeisterschaften. Kristina konnte alle ihre Spiele für sich entscheiden. Sie ließ keine Zweifel an ihrem Können aufkommen. Bettina Krenn (Neusiedl) und Lisa Pfaller (Parndorf) gewannen je ein Spiel gegen Tirol. Somit kam das Schulteam (als Gruppenzweiter über ein Kreuzspiel) ins Halbfinale. Dieses konnten die Mädchen aus Oberösterreich dann 5:3 gewinnen. Den Schülerinnen wurde auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten: Eröffnungsfeier, Musicalbesuch, Planetarium, Riesenrad, Liliputbahn durch den Prater und Schlussfeier begeisterten die Teilnehmerinnen sehr. Gut untergebracht waren wir auch im Gästehaus der Schulbrüder in Strebersdorf. Diese Schule hat sogar ein Schwimmbad mit Sprungturm, das wir benutzen durften.

Vielleicht können einige der geschlossenen Freundschafts-



vlnr. Bettina, Kristina und Lisa

ten 2009 aufgefrischt werden. Im nächsten Frühling werden die Bundesmeisterschaften in Neusiedl am See stattfinden. Jedenfalls Werbung für unsere Heimatstadt haben wir schon gemacht.

Sporttage der R.K.HS Neusiedl

Vom 19. bis 21.5. 2008 absolvierten Schülerinnen aus 5 Klassen (1a,b,c;2a,b HS) ihre Sporttage in Neusiedl. Gut ausgerüstet (Es war kalt und regnerisch.) belegten die Mädchen Segel-, Surf- oder Tenniskurse. Es machte den Mädchen Freude, die sportlichen Möglichkeiten der Heimat kennen zu lernen.



Exkursion KZ Mauthausen

Die Schülerinnen der 4a und der 4b besuchten im Rahmen einer Exkursion (GS) am 21. Mai das eh. KZ Mauthausen (Gedenkstätte).



www.klosterschule.at

„Grenzen und Regeln“ in der VS am Tabor

Gewalt, Mobbing und sexueller Missbrauch sind Themen, die an Aktualität zunehmen. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht eine Schlagzeile in der Presse steht.

Der Elternverein startete in Zusammenarbeit mit den Lehrern der VS am Tabor ein Projekt, um zu einem gewaltfreien Umgang in der Schule beizutragen. Der Verein „power 4 me“ hielt Kurse in den dritten und vierten Klassen zur Prävention und Selbstverteidigung. Ziel des Programms war es, aus einem positiven Selbstbewusstsein heraus

Gefahrensituationen richtig einzuschätzen und selbstsicher darauf zu reagieren.

Dazu passend beschäftigten sich alle Klassen mit dem Thema „Grenzen und Regeln“ und gestalteten dazu Plakate für eine Podiumsdiskussion des Elternvereins. Als Vortragende wurde die Psychotherapeutin Mag. Margit Fejervary eingeladen. Fragen wie: Warum brauchen wir Grenzen?, Was tun bei Grenzüberschreitungen?, Welche Regeln sind sinnvoll? wurden diskutiert und erörtert.

Mit diesen Aktionen, die im nächsten Schuljahr weitergeführt werden, wollen Schüler, Eltern und Lehrer der VS am Tabor ein klares Zeichen gegen jede Form der Gewalt setzen.



www.vsamtabor.at

Röm. kath. Volksschule Neusiedl am See

Aus dem Erzählschatz der Bibel - JONA

Der 2. April ist der Kinder- und Jugendbuchtag. Da die Bibel das spannendste Buch der Welt ist, haben wir uns eine Bibelgeschichte für unseren Projekttag ausgesucht JONA. Im Morgenkreis erfuhren wir viel Interessantes von Jona.

In allen 4. Klassen wurde begeistert im Projektheft gearbeitet. Es wurden Rätsel gelöst, Fragen beantwortet, Drehscheiben gebastelt, eine Klanggeschichte aufgeführt....

Die Erstklässler vertieften die Geschichte von Jona mit einer Collage im Zeichenunterricht.

Der "Jona-Tag" wird allen noch lange in unvergesslicher Erinnerung bleiben.



Erfolgreicher Abschluss der Heimhelfer- ausbildung in der Fachschule für Agrar- und Familienmanagement in Neusiedl am See



Gemeinsam mit dem 3. Jahrgang der Fachschule haben sich heuer wieder 3 „Quereinsteigerinnen“ aus dem Bezirk Neusiedl/See qualifiziert und die **ZERTIFIKATIONS-AUS-BILDUNG HEIMHILFE** erfolgreich bestanden!

Nach 3-monatiger professioneller Ausbildung und strebsamen Lernen hat sich für die Schüler und die 3 Damen der Fleiß wirklich gelohnt.

Gemeinsam mit der Ausbildungsleiterin DGKS Elvira Appel (Rotes Kreuz) überreichte Frau Mag. Sonja Windisch von der Abteilung 4 a der Bgld. Landesregierung die Zertifikate.



www.lfs-neusiedl.at

Informationsabend zum Projekt:



Die Katholische Jungchar, Jugend und die Jungen Erwachsenen stellen das neue Projekt NEZWERK vor.

Am Mittwoch, den 21.05.08 fand im Pfarrheim Neusiedl am See ein Informationsabend statt, um das Projekt NEZWERK vorzustellen. Im Zuge dessen wurde auch auf die kommenden Aktivitäten hingewiesen, die vor uns liegen. Eingeladen wurden sämtliche Jugendliche und Interessierte aus Neusiedl am See. Wie sich im Laufe des Abends herausstellte, ist der Großteil der Anwesenden daran interessiert mitzuhelfen. Unser erstes Treffen wird am Samstag, den 7.6.08 von 8:00 bis ca. 13:00 stattfinden. Treffpunkt wird vor der Kirche sein und wir werden gemeinsam das alte Mesnerhaus ausräumen. Für Speis und Trank ist während der Ausräumarbeiten natürlich gesorgt. Nachdem das Projekt NEZWERK vorgestellt wurde, luden die Kath. Jungchar und Jugend und die Jungen Erwachsenen anschließend zu einem Championsleague Abend ein.



Das Spiel wurde auf einer Leinwand übertragen und so manch einer stimmte sich schon für die kommende Europameisterschaft ein. Nach einem spannenden Elfmeter Krimi ließen wir den Abend noch gemütlich im Johannesstüberl ausklingen. Wir freuen uns, dass so viele unserer Einla-

dung gefolgt sind und bedanken uns schon jetzt bei allen freiwilligen Helfern.





IHR TISCHLER
... MACHT'S PERSÖNLICH

Bau- und Möbeltischlerei

HITZINGER
CREATIVES EINRICHTEN

7100 Neusiedl/See, Gartenweg 26, Telefon 02167/2595, Fax 02167/3147

Erfahrungen sind der einzige wahre Reichtum, weil man ihn nicht verlieren, nur verschenken kann - und weil man ihn auch dann behält, wenn man ihn verschenkt.

Hans Habl

NEZWERK – nein, kein Rechtschreibfehler drinnen!!! Denn es ist die Abkürzung für Neusiedler Zentrum für Freiraum und Freizeit.

Was ist das? Was wird da passieren? Und warum steht es hier auf den Jugendseiten? Wer macht denn das? Und was geht mich das eigentlich alles an?

Nun, vorweg vielleicht kurz zur Entstehungsgeschichte:

Da das ehemalige Mesnerhaus leer steht, hatten einige Mitglieder der Jungen Erwachsenen den Vorschlag, es aufgrund von Platzmangel in anderen Bereichen des Pfarrheims für Jugend- und Jungschararbeit zu nutzen.

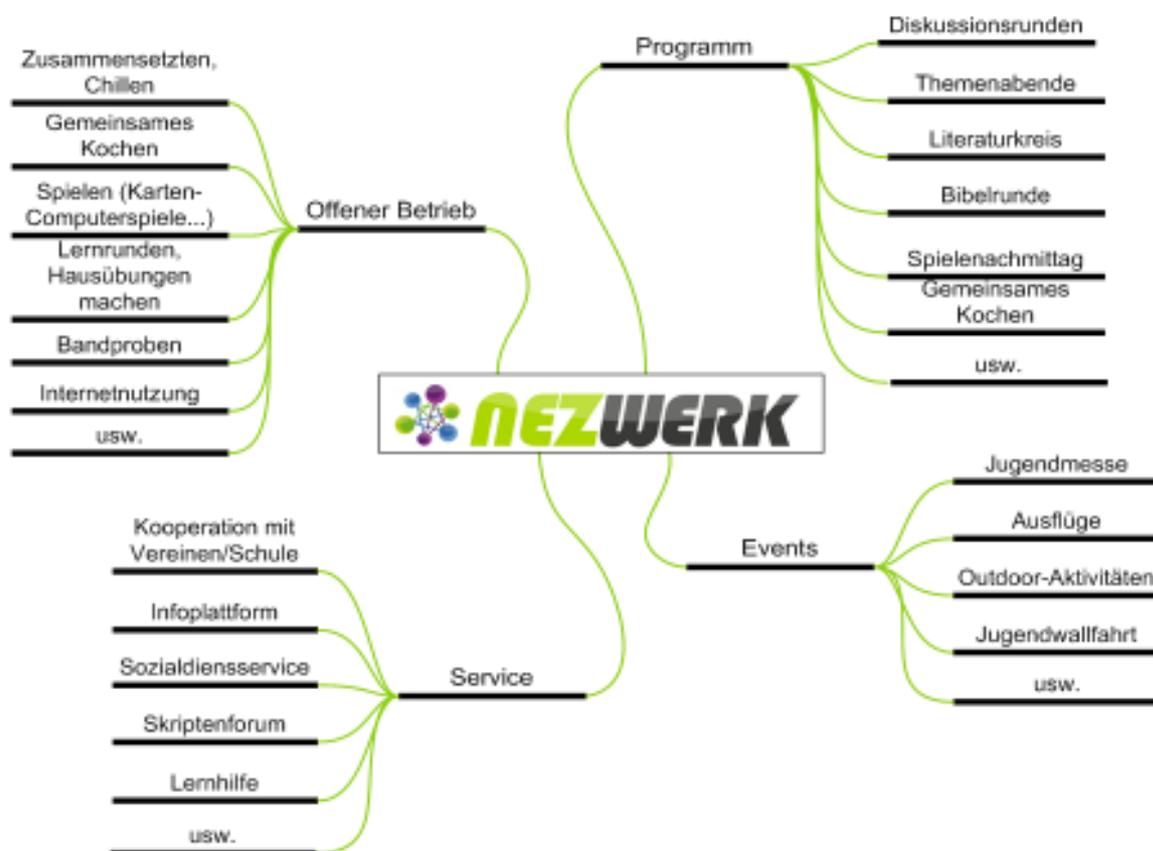
Schnell wurde klar, dass nicht nur Katholische Jugend, Jungschar und Junge Erwachsene Platz brauchen, auch die vielen anderen jungen Leute in Neusiedl sollten in ihrer Freizeit die Möglichkeit haben, sich wo zu treffen, um sowohl einander als auch die katholische Jugendarbeit besser kennen zu lernen.

Die Entscheidung, diesen Teil des Pfarrheims dafür zu nutzen, fiel noch unter der Amtszeit von Dechant Franz Unger und dem vorigen Pfarrgemeinderat. Nach der Wahl des neuen PGR und dem Amtsantritt von Pfarrer Gregor Ziarnowski wurde das Projekt dank der Unterstützung aller

weiterentwickelt und steht nun am Beginn der Umbauphase.

Nun zu den oben genannten Fragen: Was ist es? Das NEZWERK soll jungen Menschen die Möglichkeit bieten, Freundschaften zu knüpfen, sich gegenseitig besser kennen zu lernen, einander in verschiedenen Belangen zu helfen und einen Platz zum Reden haben zu können, um Sorgen und Probleme loszuwerden. Es will sowohl Anlaufstelle für Probleme als auch für allgemeine Fragen, wie z.B. Jobsuche, Familienprobleme usw. sein.

Was wird dort noch alles passieren? Siehe Grafik!



Das NEZWERK soll ein sehr ansprechendes inneres und äußeres Erscheinungsbild bekommen. Nicht wie von traditionellen Jugendzentren bekannte, selbst bemalte Wände und provisorische Einrichtungsgegenstände soll es geben, sondern vielmehr ein modernes Aussehen, geradlinig und formschön. Annähernd vergleichbar ist auch das Design der „Mole West“, wo vor allem die stilvolle Einrichtung sowie durchdachte

Lichtkonzepte ein einmaliges Ambiente schaffen. So soll es auch im NEZWERK werden.

Träger des Vereins „NEZWERK - Neusiedler Zentrum für Freiraum und Freizeit“ ist die Katholische Jungschar, Jugend und die Jungen Erwachsenen, weiters vertreten darin sind die Stadtpfarre sowie die Stadtgemeinde.

Wer arbeitet mit? Bei diesem Projekt sollen und können möglichst viele

Menschen unserer Stadt mitarbeiten. Das Projektteam, das das Projekt leitet, ein Beraterteam, das uns bei rechtlichen, finanziellen und wirtschaftlichen Fragen berät, Jugendliche, Erwachsene, Pensionisten, Pfarrer, Mitglieder des PGR sowie eigentlich alle Interessierten. Falls Sie Interesse haben, nähere Informationen erhalten Sie auf www.junge-erwachsene.at oder unter 0680-3031818.

**Termine
der Katholischen Jungschar,
Jugend und Jungen Erwachsenen**



19.7. – 26.7. Jungscharlager in Deutschlandsberg

26.7. Grillfest der Jungen Erwachsenen im Pfarrgarten ab 16 Uhr

29.7. – 1.8. Sommerausflug der Jugend nach Franzen

Wie es das Schicksal so wollte, konnten wir heuer leider den traditionellen Schiausflug nach Donnersbach auf die Planneralm nicht machen (Hütten Mangel). Da wir ja keine Kinder von Traurigkeit sind, haben wir uns gleich ein Ersatzprogramm für dieses Jahr überlegt. Jetzt, wo es schön langsam immer wärmer wird, träumt man ja so richtig von einem Ausflug ins Grüne.....und den haben wir schon geplant! Wir werden gemeinsam mit den Jugendgruppen nach Franzen fahren, wo uns viele Freizeitaktivitäten sowie der Stausee Dobra erwarten. Die Tage werden wir im Jugendgästehaus von Franzen verbringen, wo sicher keine Langeweile herrschen wird.

3.8. Mithilfe beim Neusiedler Stadtfest

15.8. Pfarr Open Air

29.8. – 31.8. Jungscharlager Revival

Fast schon so regelmäßig wie die Olympischen Spiele findet heuer zum 2. Mal ein Jungscharlager Revival für alle ehemaligen und aktuellen Jungscharlagerleiter statt. Infos und Anmeldungen bei Michael Sattler (0664/6121198)

26.9. – 28.9. Wallfahrt der Jungen Erwachsenen

Anmeldung Jungscharlager 2008



WANN: 19.Juli – 26.Juli 2008 KOSTEN: Euro 165,-
 WO: Jakobi Haus, Freiland 37, 8530 Freiland/Deutschlandsberg
 KONTAKT: Verena Steiner (0699/ 11 64 04 74) - Julia Baumgartner (0660 / 1234 766),
 www.kj-kjs-neusiedl.at | kjs-neusiedl@gmx.at

Du bist herzlich eingeladen mitzufahren und Teil einer unvergesslichen Woche zu werden!
Dein Jungscharteam

**Anmeldung bitte bis spätestens 14.Juli 2008 bei deinem/r Jungscharleiter/in abgeben
 oder in unser „Postkastl“ (Hauptplatz 3) werfen.**

!!! Genaue Infozettel werden vor dem Jungscharlager nach Abgabe der Anmeldung ausgeführt !!!

Name _____ Geburtsdatum _____

Adresse _____

Telefon (Eltern) _____ Email (Eltern) _____

Ansprechperson falls die Eltern selbst auf Urlaub sind: _____

Hat das Kind Allergien oder benötigt es Medikamente? _____

Ist das Kind geimpft?

Zecken: ja nein Tetanus: ja nein

Für Unfälle, die von höherer Gewalt herbeigeführt werden bzw. vom Kind verursacht werden, wenn es die geltenden Lagerregeln nicht beachtet, übernimmt die Lagerleitung keine Haftung.

Bei groben Verstößen gegen die geltenden Lagerregeln behält sich die Lagerleitung etwaige Konsequenzen vor.

 Datum, Ort

 Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Tag der offenen Tür der Kath. Jungschar

Am Nachmittag des 31. Mai 2008 fand ein Spieletag für aktuelle und zukünftige Jungscharkinder statt, um das Interesse für die Jungscharstunden zu wecken. Begonnen wurde mit „der ultimativen Schnitzeljagd“, bei der knifflige Aufgaben in Gruppen gelöst werden mussten, dann ging's weiter mit einer Bastel- u. Ballspielstation. Der Nachmittag war ein voller Erfolg und wir trafen viele neue Gesichter, die wir hoffentlich am Jungscharlager wieder sehen.



Familienpicknick

Am 1. Juni fand wie im Vorjahr das „Neusiedler Familienpicknick“ am Rastplatz des Hallenbadgeländes statt. Die Familien waren eingeladen ihren eigenen Picknickkorb mitzubringen und spielerisch gestaltete Stationen zu besuchen. Die Stationen Fallschirmspiele, Schmink- u. Bastelecke wurden von der Katholischen Jungschar übernommen und die Familien kamen voll auf ihre Kosten und machten eifrig mit.



SPARKASSE 
 Hainburg-Bruck-Neusiedl
 In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Ein guter Weg, um im Leben erfolgreich zu sein, besteht darin, den guten Ratschlägen zu folgen, die man anderen gibt.

Firmlingsausflug 2008

Wie schon die Jahre zuvor hat auch heuer wieder die Katholische Jugend einen gemeinsamen Ausflug mit den Firmlingen organisiert. Diesmal verschlug es uns drei Tage lang (9. Bis 11. Mai) ins idyllische Franzen (bei Pölla, NÖ). Wir übernachteten im Jugendgästehaus und wie es die Tradition so wollte, wurde natürlich selbst gekocht.

Schon bevor wir uns auf den Weg machten, stimmte es uns fröhlich, dass für das gesamte Pfingstwochenende Sonnenschein angesagt war. Abfahrt war pünktlich um 15 Uhr vom Zentralparkplatz Neusiedl und da wir nicht so weit fahren mussten, kamen wir rechtzeitig zum Abendessen in Franzen an. Nachdem die Spaghetti aufgegessen waren, haben sich alle in einem kurzen Sketch vorgestellt. Am Abend wurden fleißig Spiele gespielt, und so mancher entpuppte sich als richtiges Talent.

Am nächsten Tag stärkten wir uns zuerst mit einem kräftigen Frühstück,



bevor wir eine kleine Wanderung durch die Gegend um Franzen starteten. Wieder zuhause angekommen, gab es einen leckeren Nudelsalat,

Knacker und Brot als Unterlage für die bevorstehende Olympiade am Nachmittag. Bei der Olympiade ging es heiß her – es wurden Mumien gewickelt, mit dem Gesicht Zuckerl aus einer Mehlschüssel getaucht und noch vieles mehr, wobei die Jugendlichen ihren Kampfgeist entdeckten. Um nicht hungrig ins Bett zu gehen, bereiteten ein paar Burschen das Lagerfeuer für das anschließende Grillfest vor. Wieder einmal gab es reichlich zu essen und so mancher hat sich gleich eine 2te oder gar 3te Portion gegönnt. Anschließend feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst mit Mag. Clarence Maria Angelo

Rajaseelan, der uns für zwei Tage auf den Firmlingsausflug begleitet hat. Später stellten die verantwortlichen Jugendleiter noch die Tätigkeiten der Katholischen Jungschar und Jugend in Neusiedl vor und luden alle ein, bei Jugendstunden und anderen Veranstaltungen vorbeizuschauen und mitzuhelfen. Am nächsten Morgen packten wir alles zusammen, beluden die Autos und die Putzparty konnte beginnen. Nachdem alles sauber war, machten wir uns wieder auf den Weg nach Neusiedl, wo uns schon alle Eltern (vor allem alle Mütter) erwarteten. Weitere Fotos gibt es auf: www.kj-kjs-neusiedl.at zu sehen.



FITNESSSTUDIO
RESCH
www.fitness-neusiedl.at



KÖRPERKULTUR
RESCH
www.koerperkultur.at

7100 Neusiedl am See | Hauptplatz 24/2/2 | T 02167/403 43

Rückblick Firmung 2008

Auftakt zur Firmvorbereitung war am Sonntag, den 14. Oktober 2007 im Rahmen eines gemeinsam gestalteten Nachmittages und anschließendem Jugendgottesdienst. 13 Firmbegleiter (Dominik Berger, Hans-Peter Dürr, Florian Feigl, Johannes Franck, Peter Goldenits, Katrin Harrer, Andreas Leiner, Martin Lentsch, Eva Mannsberger, Maximilian Mehsam, Bettina Nemeth, Conny Stranz, Christian Strommer) kümmerten sich gemeinsam mit Kaplan Angelo seither um die 55 Firmlinge, die in 7 Firmgruppen zu jeweils 6 bis 10 Firmlingen eingeteilt waren. Regelmäßige



Foto: www.neusiedler-nachrichten.at



Foto Helmreich

Firmlingsausflug, organisiert von der Katholischen Jugend der Pfarre, durfte es nicht fehlen.

Rückblickend was es war für uns alle eine interessante und spannende Zeit und wir wünschen euch Gefirmten viel Glück auf eurem weiteren Lebensweg und Gottes Segen.

Firmstunden zur Vorbereitung auf dieses Sakrament wurden ebenso abgehalten wie monatliche Firmlingsmessen und eine heilige Vesper. Weiters gab es einen eigens gestalteten Kreuzweg für alle Firmlinge im Seelsorgeraum, bei dem wir von der Pfarrkirche Winden bis zur Pfarrkirche Jois mit Fackeln unterwegs waren und die Stationen beteten. Aber auch an gemeinschaftstärkenden Events wie zum Beispiel Kinobesuchen, einem Hallenbadbesuch sowie dem bereits traditionellen



Foto Helmreich



**Wo du bist,
Gott,
zählen Geschlecht,
Hautfarbe und Herkunft
nicht mehr.**

**Wo du wirkst,
Gott,
leben Menschen
und Kulturen
in aller Verschiedenartigkeit
miteinander.**

Foto Helmreich

**Wo du bleibst,
Gott,
verlieren Angst,
Vorurteile und Hochmut
ihre Macht.**

**Darum lass uns,
Gott,
immer wieder
bei dir sein
und mit dir leben.**

Foto Helmreich



**Wir glauben an
den Heiligen Geist,
denn mit Christus
kam ein neuer Geist
in diese Welt:
Verfeindete Menschen
werden wieder zu Brüdern
und Schwerstern
und lernen einander zu
achten;**

Foto Helmreich





Verzweifelte und einsame Menschen überwinden ihre Angst und Ohnmacht und können neu aufeinander zugehen; Menschen voller Leid und Traurigkeit finden Gelassenheit und können sich in ihrem Schmerz annehmen;

Foto Helmreich

Menschen voller Hass und Rachsucht werden erfüllt von dem Geist der Liebe und der Versöhnung und können den anderen wieder die Hand reichen, weil sie an den Frieden glauben, den Jesus uns verheißen hat!



Foto Helmreich



"...sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist."

Foto Helmreich



**Ich bin
das Brot
des Lebens. Wer
von diesem
Brot isst,
wird in
Ewigkeit leben"**

Foto Helmreich

**Zur rechten Zeit ein Brot
Zur rechten Zeit ein Brot auf
den Tisch.
Ich zeichne das erste Kreuz
auf den Laib.
Im Namen des Vaters uns al-
len geschenkt.
Ich zeichne das zweite Kreuz
auf den Laib.
Im Namen des Sohnes uns
allen gebrochen.
Ich zeichne das dritte Kreuz
auf den Laib.
Im Namen des Heiligen Geis-
tes uns allen gesegnet.**

Foto Helmreich



**Ich schneide Scheiben des
Lebens für dich, unsre Kinder
und mich.
Lass Liebe in meinen Händen
sein, Gott, wenn ich Brot be-
rühren und austeilen darf.
Lass Freude und Dank in uns
allen sein, wenn wir annehmen
dürfen und essen.**

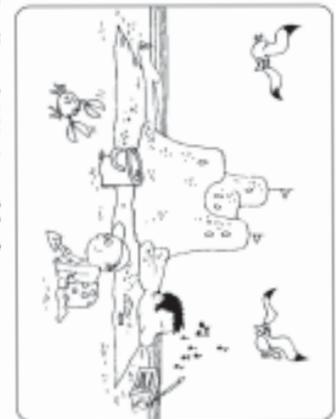
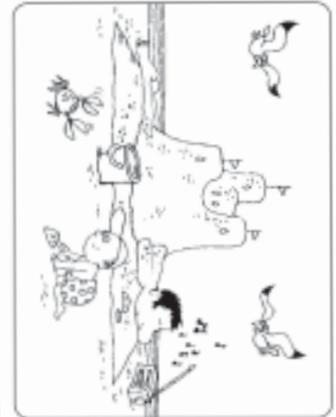
Foto Helmreich

TIM & LAURA www.WAGHUSINGER.com



Oscar der schlaue Dackel

Was sieht Oscar auf dem Bild? Trage die Wörter an der richtigen Stelle ein und du kannst von oben nach unten lesen, in welcher Jahreszeit wir uns befinden. Ein kleiner Tipp: Es handelt sich um acht Tiere und eine Frucht, die Kinder oft sehr mögen.



Am Strand ist was los. Finde die acht Unterschiede.



JIU JITSU - Landesmeisterschaften

Die Schüler/innen des Vereins JIU-JITSU IPPON Neusiedl am See nahmen am Sonntag, 1. Juni mit viel Eifer und schließlich auch erfolgreich an den Burgenländischen Landesmeisterschaften im DUO – System teil. Der Obmann des Vereins, Dr. Peter Holeschofsky, und die Trainer Gerhard Weisz und Maria Strauss verfolgten gemeinsam mit einigen begeisterten Eltern das 2. Antreten ihrer Schützlinge bei Landesmeisterschaften, die heuer in der Hauptschule Frauenkirchen über die Bühne gingen
Jetzt noch ein Blick auf die durchaus gelungenen Platzierungen:



Mädchenbewerb (Jahrgang 1995 – 1998):

- 2. Platz
Julia Meszaros , Johanna Zitz
- 3. Platz
Alexandra und Tessa Hareter
- 4. Platz
Linda und Tessa Hareter

Knaben (Jahrgang 1994 – 1999):

- 2. Platz
Julius Huber und Thomas Gangl
- 3. Platz
Bertram Ponocny und Jakob Zitz

- 4. Platz
Martin Hahn und Armin Ponocny
- 4. Platz
Michael Sattler und Nikolaus Liebsch

BÖHM

MEHR ALS TRANSPORT

- Int. Fernverkehr, Bahnanschluß, Lagerhallen
- Silotransport
- Erdarbeiten im Hoch- und Tiefbau
- Abbrucharbeiten
- Absetzmulden
- Deponien in NÖ. und Bgld. mit Recyclinganlagen für Bauschutt – Asphalt – Beton
- mikrobiologische Aufbereitungsanlage
- Schotterwerke Schwadorf – Parndorf – Potzneusiedl, Kieserzeugung
- LKW-Waschanlage, Brems-Rüttel-Prüfstand
- Dachsubstraterzeugung für Dachbegrünung
- Erzeugung von Tennissand

BÖHM

GES. M. B. H.

TRANSPORT

7100 Neusiedl am See Telefon 0 21 67 / 26 60
Neubergstraße 1 Telex 18 255
Österreich Telefax 0 21 67 / 26 609

Dr. Karl Heinz Halbritter
ÖFFENTLICHER NOTAR

Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See
Telefon 021678180 oder 8854

Wir steuern Ihren Erfolg

Kurt Lentsch
S T E U E R B E R A T E R

Kurt Lentsch

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
PETER FLORIDANGASSE 4
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTSCH.CO.AT
WWW.K-LENTSCH.CO.AT

SteuerForum Austria
Wirtschaftsprüfung und Beratung

SC Hagebau Kolar Neusiedl am See 1919



Regionalliga Ost

Der SC Neusiedl am See liegt zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf Platz 9 der Tabelle, nachdem zeitweilig sogar Platz 3 möglich gewesen wäre. Nachdem in den ersten 8 Spielen 18 Punkte erreicht wurden, gingen die letzten 6 Spiele alle verloren. Ein Grund dafür war, dass immer wieder Stammspieler durch Sperren bzw. Verletzungen ersetzt werden mussten. Weiters hat man in den vergangenen 6 Runden mit dem Wr. Sportklub, dem FAC und dem SKN St. Pölten gegen die drei besten Mannschaften der RLO gespielt. Das erklärte Ziel, nämlich aus der RLO nicht abzustiegen, wurde aber eindeutig und souverän erreicht. In der kommenden Saison müssen einige Leistungsträger ersetzt werden, denn Patrick Derdak wechselt ins Ausland zum deutschen Bundesligisten Werder Bremen und Marcel Toth wird den Rekordmeister (SK Rapid Wien) verstärken. Auf diesem Wege wünschen wir den beiden Youngsters viel Glück bei ihren großen Aufgaben.

SK Rapid Wien und SV Ried zu Gast in Neusiedl am See

Am 15. Juni, um 16:30 ist der Bundesligist SV Ried (mit dem Neusiedler Daniel Toth) in Neusiedl am See zu

Gast und spielt gegen den NSC.

Am 21. Juni um 17:30 bestreitet der SK Rapid Wien ein Freundschaftsspiel gegen den slowakischen Bundesligaklub „Ruzemberok“. Auch hier ist mit Marcel Toth ein Neusiedler dabei.

SC Neusiedl am See 1 b

Die zweite Kampfmannschaft des SC Neusiedl am See liefert die Sensation in der 1. Klasse Nord. Nachdem man im Vorjahr den Abstieg nur knapp verhindern konnte, schafft die 1 b Mannschaft die Sensation schlechthin und steigt in die 2. Liga Nord auf. Ob als Meister oder als Vizemeister entscheidet sich erst in der letzten Runde. Bei einem Sieg des NSC und bei gleichzeitiger Niederlage des FC Illmitz könnte es gelingen, den Meistertitel zu holen. Der Aufstieg in die 2. Liga aber ist in jedem Fall fixiert.

Nachwuchs

Die U 14 des NSC ist überlegen Meister geworden und bestreitet nun am 7. Juni um 18 Uhr nach dem Meisterschaftsspiel SC Neusiedl am See 1 b – UFC Donnerskirchen (Beginn: 16 Uhr) das Halbfinale um die burgenländische Meisterschaft gegen Oberpullendorf.

www.scneusiedl.at

Termine - Fortsetzung

So. 14. September - 24. Sonntag im Jahreskreis – Kreuz Erhöhung

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Grätzmesse, Gr. 12

19 Uhr Abendmesse

Sa. 20. September

19 Uhr Gottesdienst

So. 21. September - 25. So. im Jahreskreis - Erntedankfest

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst entfällt

19 Uhr Abendmesse

Sa. 27. September

19 Uhr Gottesdienst

So. 28. September - 26. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 4. Oktober

18 Uhr Vorabendmesse

So. 5. Oktober - 27. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst

15 Uhr Pfarrcafé

19 Uhr Abendmesse

Wir laden alle recht herzlich ein

So. 29. Juni - 13. Sonntag im Jahreskreis - Pfarrkirrtag

9 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten
10 Uhr Gottesdienst entfällt
19 Uhr Abendmesse

Mariazell – Wallfahrt

2. – 6. Juli

Di. 1. Juli keine Abendmesse im Haus St. Nikolaus

19 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung der Fußwallfahrer

So. 6. Juli 6 Uhr Abfahrt der Buswallfahrer nach Mariazell

11:15 Uhr Gottesdienst in der Basilika

20 Uhr Einzug der Wallfahrer in Neusiedl am See

Sa. 5. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 6. Juli -

14. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst entfällt

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse - anschließend Einzug der Wallfahrer

Sa. 12. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 13. Juli - 15. Sonntag im Jahreskreis - Anbetungstag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

18 Uhr Aussetzung im Kloster

19 Uhr Abendmesse

in der Pfarrkirche

Do. 17. Juli – Anbetungstag im Haus St. Nikolaus

17 Uhr Aussetzung

18 Uhr Eucharistiefeyer

Sa. 19. bis Sa. 26. Juli

Jungcharlager/Deutschlandsberg

Sa. 19. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 20. Juli -

16. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 26. Juli

ab 16 Uhr Grillen der Jungen Erwachsenen im Pfarrgarten

19 Uhr Vorabendmesse

So. 27. Juli - 17. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

am Kalvarienberg

19 Uhr Abendmesse

Di. 29. Juli bis 1. August

Sommerausflug der Jugend nach Franzen

Sa. 2. August

19 Uhr Vorabendmesse

So. 3. August –

18. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 9. August

19 Uhr Vorabendmesse

So. 10. August -

19. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Do. 14. August

19 Uhr Vorabendmesse

Fr. 15. August -

Mariä Himmelfahrt

9 Uhr Gottesdienst entfällt

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

20 Uhr Pfarr Open Air

Sa. 16. August

19 Uhr Vorabendmesse

So. 17. August - Wallfahrt nach Frauenkirchen

5 Uhr Abmarsch der Fußwallfahrer bei der Pfarrkirche

7 Uhr Abfahrt der Radwallfahrer beim Hallenbad

9 Uhr Gottesdienst in der Basilika

So. 17. August -

20. Sonntag im Jahreskreis

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 23. August

19 Uhr Vorabendmesse

So. 24. August -

21. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Fr. 29. bis 31. August

Jungcharlager Revival

Sa. 30. August

19 Uhr Vorabendmesse

So. 1. September -

22. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

am Kalvarienberg

19 Uhr Abendmesse

Sa. 6. September

19 Uhr Vorabendmesse

So. 7. September - 23. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Abendmesse

Sa. 13. September

19 Uhr Vorabendmesse

Evangelische Gottesdienste:

In den Sommerferien:

Jeden Sonntag, 10:30 Uhr

Ansonsten:

Kindergottesdienst:

Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr

Familiengottesdienst:

Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr

Gemeindegottesdienst:

Jeden 2. u. 4. Sonntag, 10:30 Uhr

Achtung:

Am 7.9.2008 – Familiengottesdienst statt Kindergottesdienst

Für alle Kontaktpersonen:

Die NN 3/2008 erscheinen

Sa. 4. Oktober 2008

Redaktionsschluss für

NN 3/2008: Mo. 15. Sept. 2008